# Schlesische Zeitung.

Verlag von Wilh. Gottl. Korn. 173. Jahrgang.

**Nr. 500.** Einrückungsgebühr für die 6gespaltene Zeile oder deren Raum: 40 Pf. (Mittag- u. Abendausgabe 45 Pf.), bei Anzeigen aus Schlesien u. Posen 30 (bzw. 35 Pf.). Zeilenpr. f. Stellenangebote 20 Pf. Wohnungsanzeigen u. Stellengesuche 15 Pf. Fernsprech. d. Geschäftsstelle 1944, d. Red. 540, 5722, Telegr.-Adr.: „Schlesischezig." Sprechst. d. Red.: 10—12 Uhr.

**Breslau. Montag, den 20. Juli**

Bezugspreis für das Vierteljahr in Breslau an der Geschäftsstelle (Schweidnitzerstr. 47) und bei den Niederlagen 5 Mk., frei ins Haus 6 Mk., bei den deutschen Postanstalten 6 Mk., Monatsbezug in Breslau 1 Mk. 70 Pf., bezw. 2 Mk. 10 Pf., bei der Post 2 Mk., Wochenbezug an der Geschäftsstelle 40 Pf., bei den Austrägern 50 Pf.

**1914.**


## Mittagblatt.

### Die Nordlandreise des Kaisers.

w. **Balestrand,** 20. Juli. Der Kaiser machte Sonnabend morgen einen mehrstündigen Landausflug und nahm nach Rückkehr an Bord den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts entgegen. Nachmittags 4 Uhr verließ der Kurier nach Berlin die Jacht, gegen 5 Uhr hielt der General Freiherr von Freytag-Loringhoven einen kriegsgeschichtlichen Vortrag. Am Sonntag vormittag hielt der Kaiser Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern" ab und nahm den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes von Wedel entgegen. Am Nachmittag machte der Kaiser einen mehrstündigen Spaziergang mit einigen Herren seiner Umgebung.

### Vom Tage.

— Die Wahl des Bischofs Dr. **Bertram** zum **Fürstbischof von Breslau** hat der „Schles. Volksztg." zufolge die päpstliche Bestätigung erhalten.

* Wie man uns aus Wien meldet, wird **Erzherzog Friedrich** als Vertreter des Kaisers Franz Josef am 18. August der Hundertjahrfeier des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments in Berlin beiwohnen.

— Bezüglich der **Aussperrung in der Lausitzer Tuchindustrie** wird aus Finsterwalde gemeldet: In der hiesigen Arbeiterschaft rechnet man mit dem baldigen Ende der Aussperrung, da zwischen den Forster und den anderen Niederlausitzer Arbeitgebern angeblich Differenzen bestehen und die Fabrikanten durch die Lage der Industrie zum Nachgeben geneigt sind.

— Der halbjährige **Streik in der Solinger Waffenindustrie ist beendet.** Die Generalversammlungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer haben gestern den Vorschlägen des Einigungsamtes zugestimmt. Damit ist die geplante Generalaussperrung der Solinger Arbeiterschaft hinfällig geworden.

— Heute begeht der bekannte Anatom der Berliner Universität Professor **Waldeyer** sein 50 jähriges Dozentenjubiläum. 1864 hatte er sich in Breslau habilitiert, 1872 war er einem Ruf nach Straßburg gefolgt, 1883 kam er nach Berlin.

— In Dresden ist der Professor der Volkswirtschaft an der Technischen Hochschule, Robert **Wuttke,** der Sohn des ehemaligen Leipziger Geschichtsprofessors, gestorben.

### Die Nichtbestätigung des Zaberner Bürgermeisters.

w. **Straßburg,** 18. Juli. Zu der Meldung, daß der Kaiserliche Statthalter der Wiederwahl des Bürgermeisters Knöpffler in Zabern seine Genehmigung versagt hat, schreibt die „Straßburger Post" unter anderem: Die Nichternennung kann nicht nur aus gewissen Einzelheiten heraus beurteilt werden, sondern aus dem tieferen Grunde, daß der Typus des zweideutigen Elsässers, der äußerlich loyales persönliches Verhalten und in amtlichen Stellungen eine gewisse Zurückhaltung zur Schau trägt, den rückhaltlosen Anschluß an das Deutsche Reich aber innerlich nicht gefunden hat, aus den öffentlichen Ämtern aus Elsaß-Lothringen verschwinden muß, wenn die Verhältnisse im Lande gesunden sollen. Der Mann in Elsaß-Lothringen, der offen sagen kann, Knöpffler sei ein Förderer des deutschen Gedankens und so ein einwandfreier Bürgermeister, muß wohl noch gefunden werden. Ist er aber das nicht, so kann er auch nicht Bürgermeister in Zabern bleiben. Dazu hat der Fall Zabern die öffentliche Meinung im Deutschen Reiche zu sehr aufgewühlt. Die Nicht-Ernennung Knöpfflers ist ein Prüfstein für die Politik des Statthalters von Dallwitz. Es kann ihm nicht gleichgiltig sein, daß er damit die elsaß-lothringische Zentrumspartei, die in ihrer Mitte eine Anzahl loyaler zur Mitarbeit im deutschen Sinne bereiter Männer zählt, und mit deren politischer Macht er rechnen muß, vor die sehr schwere Frage stellt, ob sie wegen Knöpffler der neuen Regierung die Mitarbeit nun verweigern soll oder nicht. Daß der Statthalter nicht den Opportunitätsstandpunkt eingenommen, sondern der politischen Zweideutigkeit in nationaler Beziehung den Kampf angesagt hat, muß ihm die ehrliche Sympathie aller Deutschgesinnten in Elsaß-Lothringen sichern, die rückhaltlos auf die Seite der Regierung treten, wenn sie ohne Rücksicht auf Sonderwünsche und Gefälligkeiten gegenüber den Parteien die deutsch-nationale Gesinnung, die wohlvereinbar mit gesundem echten elsässischen und lothringischen Partikularismus ist, als Vorbedingung ersprießlichen Wirkens in öffentlichen Ämtern Elsaß-Lothringens verlangen.

### Österreich-Ungarn und Serbien.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer Wochenrundschau: „In den Auslassungen der europäischen Presse zu der in dem Verhältnis Österreich-Ungarns zu Serbien obwaltenden Spannung machen sich immer mehr Stimmen geltend, die anerkennen, daß Österreich-Ungarns Verlangen, eine Klärung seiner Beziehungen zu Serbien herbeizuführen, berechtigt ist. Dabei schließen wir uns der an mehr als einer Stelle ausgedrückten Hoffnung an, daß durch rechtzeitiges Einlenken der serbischen Regierung das Entstehen einer ernsten Krisis vermieden werde. Jedenfalls läßt es das solidarische Interesse Europas, das bisher in der langen Balkankrisis in der Wahrung des Friedens unter den Großmächten zur Geltung gekommen ist, erwünscht und geboten erscheinen, daß die Auseinandersetzungen, die zwischen Österreich-Ungarn und Serbien entstehen können, lokalisiert bleiben."

w. **Belgrad,** 19. Juli. Das Amtsblatt veröffentlicht einen vom Kronprinz-Regenten im Namen des Königs unterzeichneten Ukas, durch den der serbische Generalkonsul in München, Julius Auspitzer, seines Amtes enthoben wird. (Da Herr Auspitzer, der österreichischer Untertan ist, sein Amt wegen des Sarajewoer Attentates vor zwei Wochen freiwillig niedergelegt hatte, wirkt diese jetzige „Enthebung" komisch. — Red.)

w. **Belgrad,** 19. Juli. Das offiziöse „Serbische Preßbureau" meldet: Ein von den „Leipziger Neuesten Nachrichten" veröffentlichtes Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Paschitsch ist weder dem Wort noch dem Sinne nach richtig wiedergegeben. Ja, einige Stellen sind sogar ganz willkürlich verunstaltet. Insbesondere ist die Phrase „daß die Zeit für uns arbeitet", in falschen Zusammenhang gebracht, denn sie bezieht sich auf das Thema über die Gerechtigkeit, die Serbien nach Aufstellung aller Tatsachen später einmal zugestanden werden wird, keineswegs aber auf den Vordersatz über die Verschwörungen. Ebenso unrichtig wiedergegeben sind die Stellen, die von der Unmöglichkeit einer überwachung jenseits der Grenzen und von der Unterdrückung unserer Landsleute sprechen. Denn Ministerpräsident Paschitsch wollte ausdrücken, daß man im eigenen Lande genug zu tun und keine Zeit habe, sich mit Dingen zu befassen, die außerhalb der serbischen Grenze liegen. Dadurch erhält das Gespräch einen ganz andern Sinn. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß das Gespräch zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Korrespondenten keineswegs ein Interwiev, sondern eine zwanglose Unterhaltung gewesen ist, und daß der Ministerpräsident bedauert, daß seinen Worten ein Sinn unterlegt wurde, der so garnicht seinen Anschauungen entspricht.

### Großbritannien.

↗ **London,** 20. Juli. (Telegramm der Schlesischen Zeitung.) Die Presse kündigt heute an, daß der König die Führer der Parteien für morgen zu einer Konferenz nach dem Birmingham-Palaste eingeladen habe, wo ein letzter Versuch gemacht werden soll, um die Homerule-Angelegenheit zu einer friedlichen Lösung zu bringen. Wahrscheinlich wird der Ministerpräsident in der heutigen Sitzung des Unterhauses offiziell ankündigen, daß diese Konferenz morgen beginnen werde. Ob sie an einem Tage beendigt sein oder mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen wird, läßt sich nicht sagen. Jedenfalls ist der Beschluß, eine solche Konferenz einzuberufen, das Ergebnis der vielen Besprechungen, die während der letzten Tage zwischen dem Könige und dem Ministerpräsidenten stattgefunden haben, und womit auch die verspätete Abreise des Königs zu der Flottenbesichtigung in Portsmouth und seine frühe Rückkehr nach London sich erklären. Vor einigen Tagen hatte übrigens, wie nachträglich bekannt wird, der Führer der Opposition im Unterhause, Bonar-Law, eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten, aber Bonar-Law erklärte den führenden Organen seiner Partei, daß die Konferenzfrage dabei nicht berührt wurde, woraus ebenfalls hervorgeht, daß dieser Beschluß auf der Reise des Königs nach Portsmouth gefaßt wurde, wobei ihn Asquith begleitete. Nach Meinung der meisten Blätter sollen übrigens die widerstrebenden Ansichten der beiden Parteien bereits soweit ausgeglichen worden sein, daß es sich augenblicklich nur noch um die Frage handelt, ob die eine Grafschaft Tyrone eingeschlossen werden soll oder nicht. Bis auf diesen einzigen Punkt soll bereits eine vollständige Einigung erzielt worden sein.

### Aus Rußland.

w. **St. Petersburg,** 19. Juli. Die kaiserliche Familie ist heute aus den finischen Schären nach Peterhof zurückgekehrt.

w. **Paris,** 19. Juli. Mehrere Blätter, die sich mit der politischen Bedeutung der Reise des Präsidenten der Republik beschäftigen, deuten an, daß Poincaré sich bemühen werde, eine Entspannung zwischen St. Petersburg und Stockholm herbeizuführen. Sie sprechen die Hoffnung aus, daß es dem Präsidenten bei seinem Besuche in Drottningholm gelingen werde, das Mißtrauen zu zerstreuen, welches Schweden „offenbar unter dem Einfluß des Dreibundes" gegen Rußland hege.

w. **St. Petersburg,** 19. Juli. In einem Leitartikel über den Besuch des Präsidenten Poincaré hebt „Rjetsch" die schweren Militärlasten hervor, die Rußland auf die Initiative Frankreichs hin übernommen habe. Das Blatt schließt: „Solche überlegungen sind selbstverständlich geeignet, den angenehmen Eindruck des Besuches unseres Verbündeten abzukühlen."

w. **St. Petersburg,** 18. Juli. Aus Podolien werden zehn weitere Cholerafälle gemeldet. Insgesamt sind dreißig Personen erkrankt und 14 gestorben.

w. **St Petersburg,** 18. Juli. Heute streikten 50000 Arbeiter An verschiedenen Stellen der Hauptstadt bildeten sich Gruppen von Arbeitern, welche revolutionäre Lieder sangen. Sie wurden jedoch von der Polizei zersprengt, wobei zehn Verhaftungen vorgenommen wurden. In einer Straße wurden aus einer Gruppe von 600 Arbeitern Steine auf die Polizeibeamten geworfen. Diese griffen zum Säbel, worauf sich die Demonstranten zerstreuten.

w. **St. Petersburg,** 19. Juli. Der Gehilfe des Ministers des Innern, Dschunkowski, ist auf Befehl des Kaisers nach Baku abgereist, um in dem noch immer andauernden Streik der Arbeiter auf den Naphthawerken zu vermitteln.

### Zur Lage auf dem Balkan.

#### Albanien.

w. **Durazzo,** 18. Juli. (Wiener K. K. Telegr.-Korresp.-Bureau.) Fürst Wilhelm besichtigte gestern abend sämtliche Geschützabteilungen, um auch gleichzeitig für die neuangekommenen Gebirgsgeschütze entsprechend günstige Positionen festzustellen. Da sich der Fürst bei dieser Gelegenheit an den bei der Besichtigung der Stellungen anwesenden Bildhauer Gurschner wandte, um dessen Meinung über die Geschützpositionen zu hören, fühlte sich der anwesende verantwortliche Artilleriekommandant, der holländische Hauptmann Fabius, zurückgesetzt und überreichte seine Dimission.

Zwei in Valona desertierte albanische Gendarmerieoffiziere sind heute hier verhaftet worden.

w. **Durazzo,** 19. Juli. Gestern abend um 11 Uhr begann ein lebhaftes Gewehrfeuer und eine heftige Kanonade gegen angeblich vorrückende Aufständische. Später stellte sich heraus, daß es sich um einen falschen Alarm handelte.

w. **Valona,** 18. Juli. Hauptmann Ghirardi ist mit 800 Freiwilligen und zwei Maschinengewehren heute nacht von Valona aufgebrochen, um gegen die Aufständischen zu marschieren, die jenseits des Wojutza ein Lager bezogen haben. Aus dem Innern des Landes treffen beständig Flüchtlinge ein. Die Stadt ist ruhig.

w. **Durazzo,** 18. Juli. Die Aufständischen haben eingewilligt, auch mit den Gesandten Deutschlands und Österreich-Ungarns zu verhandeln. Sie haben ihnen Briefe gesandt, in denen sie eine Zusammenkunft für den 22. d. M. vorschlagen.

w. **Wien,** 18. Juli. Die „Albanische Korresp." meldet aus Valona: Nach hier eingetroffenen Nachrichten beschlossen die Epiroten, den Vormarsch nicht fortzusetzen, sondern sich auf die epirotische Grenze zurückzuziehen. Mit Ausführung dieses Beschlusses ist bereits begonnen worden.

w. **Athen,** 19. Juli. Die griechische Regierung hat gestern den Mächten mitgeteilt, daß die Räumung der Insel Sasseno vollzogen sei.

w. **Berlin,** 20. Juli. Wie die Morgenblätter aus Rom melden, haben die erste Division des zweiten italienischen Schlachtschiffgeschwaders und sechs Torpedojäger am 18. Spezia verlassen, um in Gaeta den Herzog der Abruzzen als Befehlshaber an Bord zu nehmen. Sie sollen sich mit dem ersten Geschwader, das General Amero d'Aste befehligt, vereinigen, und dann nach einem unbekannten Bestimmungsort (in den albanischen Gewässern) abdampfen.

#### Rumänisch-bulgarische Zwischenfälle.

w. **Bukarest,** 19. Juli. (Ag. Roumaine.) Die über den letzten Zwischenfall an der rumänisch-bulgarischen Grenze angestellte vorläufige Untersuchung hat folgenden Sachverhalt ergeben: In der Nacht überschritt eine bulgarische Patrouille die Grenze in der Richtung gegen den Posten 56. Die bulgarischen Soldaten insultierten den rumänischen Posten. Die rumänischen Soldaten erwiderten das Feuer. Drei Bulgaren wurden getötet, einer verwundet. Bei Tagesanbruch wurde auf einen rumänischen Leutnant, der einen Besichtigungsgang machte, geschossen. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

w. **Sofia,** 18. Juli. Die „Agence Bulgare" veröffentlicht in Ergänzung ihrer Meldung über den Grenzzwischenfall bei dem Dorfe Kutuklu eine dem bulgarischen Kriegsministerium übermittelte Depesche, nach der in der letzten Nacht 47 bewaffnete rumänische Soldaten den bulgarischen Posten beim Dorfe Kutuklu angriffen. Dabei töteten sie einen Wachsoldaten, eröffneten sodann ein lebhaftes Feuer auf den Posten selbst, töteten einen Korporal und einen anderen Soldaten, verwundeten einen dritten Soldaten und bemächtigten sich eines vierten, den sie fortführten. Die Rumänen zogen sich dann zurück und nahmen Effekten mit. Gegen 3 Uhr morgens kehrten einige rumänische Soldaten zurück zum Posten. Sie wurden jedoch von bulgarischen Soldaten bemerkt. Diese eröffneten das Feuer auf die rumänischen Soldaten und zwangen sie zum Rückzuge.

#### Griechenland und die Türkei.

w. **Konstantinopel,** 19. Juli. Die griechische Gesandtschaft hat der Pforte gestern nachmittag eine Note überreicht, in welcher eine eingehende Schilderung des Angriffs von Gendarmen gegen mehrere Griechen auf der Insel Ergesonissi gegeben wird. Bei diesem Angriff seien zwölf Griechen, darunter sieben griechische Untertanen, getötet worden. In der Note wird die Bestrafung der Schuldigen und eine Entschädigung für die Familien der griechischen Staatsangehörigen verlangt. (Die Insel Ergesonissi liegt im Golf von Smyrna und gehört einem Engländer. Die Pforte wollte die Insel vor zwei Jahren kaufen und sie in einen Flottenstützpunkt umwandeln.)

w. **Athen,** 19. Juli. Eine Konstantinopeler Depesche kündete gestern abend an, daß der Großwesir als Ort der Zusammenkunft mit dem griechischen Ministerpräsidenten Brüssel und als Datum den 24. Juli vorschlage. In einer neuen Depesche von heute hat der Großwesir den griechischen Ministerpräsidenten, seine Abreise um einige Tage zu verschieben.

w. **Wien,** 18. Juli. Der türkische Marineminister Dschemal Bei ist aus Paris hier eingetroffen.

w. **Konstantinopel,** 19. Juli. Die Regierung hat der Kammer die am 28. April 1914 provisorisch in Kraft gesetzte, vom Finanzminister Dschavid Bei in seinem Finanzexposé angekündigte Gesetzesvorlage unterbreitet, durch die dem Marineministerium für die Zwecke der Flotte außerordentliche Kredite von acht Millionen Pfund bewilligt werden, die ihre Deckung in den außerordentlichen Einkünften und in den Sammlungen des Flottenvereins finden sollen. Die außerordentlichen Kredite werden auf sechs Jahre verteilt.

↗ **London,** 20. Juli. (Telegramm der Schles. Ztg.) Hier eingetroffenene Privatnachrichten aus Konstantinopel besagen, daß man dort noch immer sehr ernstlich an einen Krieg mit Griechenland denkt. Die Türkei hätte allen Grund, Feindseligkeiten zu vermeiden, aber sie sei überzeugt, daß Griechenland, sobald sich die Gelegenheit bieten und die griechische Flotte stark genug sein werde, den Krieg beginnen werde. Die letzten Zugeständnisse Griechenlands wären nur auf die Schwäche der griechischen Flotte und auf die Furcht vor den neuen türkischen Dreagnoughts zurückzuführen.

#### Sonstige Meldungen.

w. **Sofia,** 18. Juli. Der Kriegsminister brachte in der Sobranje eine Vorlage ein, durch welche die Militärverwaltung ermächtigt werden soll, von Zeit zu Zeit sämtliche vom Militärdienst Befreiten bis zum Alter von 46 Jahren, soweit sie durch ärztliche Untersuchung als zum Militärdienst tauglich befunden würden, einzuberufen. Die Zahl der vom Militärdienst Befreiten beträgt 20 000. In der Begründung zur Vorlage wird erklärt, daß diese Maßnahme sich deshalb als notwendig erweise, weil man bei dem letzten Kriege feststellen konnte, daß eine große Anzahl von Tauglichen zu untergeordneten Diensten verwendet wurde, während zahlreiche Kranke sich bei der Truppe befanden und von dieser verpflegt werden mußten.

w. **Sofia,** 19. Juli. Die oppositionellen Gruppen, mit Ausnahme der Sozialisten, beriefen heute vormittag nach einem öffentlichen Platz eine Protestversammlung gegen die Anleihe ein. Eine Schlägerei, bei der mehrere Personen leichte Verletzungen erlitten, führte zur Auflösung der Versammlung. Die Polizei zerstreute die Menge.

w. **Konstantinopel,** 19. Juli. Der heutigen Sitzung der Kammer wohnten sämtliche Mitglieder des Kabinetts bei. Der Minister des Innern, Talaat Bei, verlas eine Erklärung der Regierung, in der an die unglücklichen Verhältnisse, unter denen das Kabinett Mahmud Schewket Pascha die Regierung übernommen habe, erinnert wird, sowie an die Bemühungen dieses Kabinetts für die Vervollkommnung der Armee, den Abschluß wirtschaftlicher Abkommen mit den Großmächten, die dem Lande neue Einnahmen sichern werden, und den endgültigen Abschluß des Übereinkommens, von dem die finanzielle Zukunft der Türkei abhänge. Das Kabinett, sagt die Regierungserklärung weiter, bemüht sich, die Politik Mahmud Schewkets zu verfolgen, und führt sodann eine Anzahl bekannter bereits begonnener Reformen an. Es heißt dann: Die Hindernisse, die unsere Freiheit, Handelsverträge abzuschließen, beschränken, behindern leider die Maßnahmen unserer Regierung zur Förderung der heimischen

Produktion. Deshalb betrachten wir es auch als hauptsächliche wirtschaftliche Aufgabe, bei unseren Verhandlungen mit den Großmächten unsere Freiheit, die unser offenbares Recht ist, und die wir auf den inländischen wie auf den ausländischen Märkten wünschen, aufrechtzuerhalten. Bezüglich der Armee sagt die Erklärung: Da wir uns genötigt gesehen haben, so rasch wie möglich die Ausbildung und Erziehung der Armee zu vervollständigen, so haben wir aus Deutschland die sehr große und sehr wichtige Militärmission berufen. Wir glauben erklären zu müssen, daß die Persönlichkeiten, aus denen die Mission besteht, ihre Bemühungen mit großem Pflichteifer entfalten, der volle Würdigung verdient.

Die Deputiertenkammer nahm mit 213 gegen eine Stimme eine Tagesordnung an des Inhalts, daß die Erklärung, in der die Regierung ihr Programm entwickelte, Vertrauen verdiene, und daß die Kammer zur Tagesordnung übergehe.

## Mexiko.

w. **Mexiko,** 19. Juli. General Pascal Orozco hat nördlich von Aguas Calientes mit viertausend Mann von neuem eine Revolution gegen die Bundesregierung begonnen. Er wird von General Francisco Cardenas unterstützt, der sich bereit macht, in den Staat Michoacan einzudringen.

w. **Veracruz,** 19. Juli. Der Dampfer „City of Tampico", der die norwegische Flagge führt, wurde von den Konstitutionalisten angehalten, als er von Tampico nach Galveston abfahren wollte. Der Grund war die Weigerung des Kapitäns Odjell, den früheren General der Mexikanischen Bundestruppen Juan Vasquez und seine beiden Begleiter auszuliefern. Die Konstitutionalisten behaupteten, daß Vasquez und seine Begleiter an einem Gelddiebstahl beteiligt gewesen seien. Vasquez dagegen wandte ein, daß die Konstitutionalisten die Beschuldigung erfunden hätten, um ihn verhaften und erschießen zu können. Odjell trat ihm hierin bei und bat Admiral Mayo um Schutz. Mayo lehnte dies ab mit der Begründung, daß die Behörden von Tampico innerhalb ihrer Befugnisse handelten. Der Kapitän beharrte bei seiner Weigerung, Vasquez auszuliefern. Das Schiff wird deshalb noch im Hafen festgehalten.

w. **Washington,** 18. Juli. Bezüglich der Absicht der mexikanischen Konstitutionalisten, die übernahme der Schulden der Regierung Huertas abzulehnen, sind, wie aus authentischer Quelle verlautet, noch keine Schritte unternommen worden. Wie im Staatsdepartement erklärt wird, soll über diese Angelegenheit erst verhandelt werden, wenn die neue Regierung in Mexiko tatsächlich im Amte ist und ihre Haltung gegenüber der Schuldenfrage offiziell dargelegt hat.

w. **New-York,** 18. Juli. Der Korrespondent der „World" in Washington führt die Worte eines vertrauten Ratgebers des Präsidenten Wilson an, wonach die Vereinigten Staaten darauf bestehen werden, daß Carranza sich der Entscheidung der Kommission für Schadenersatzansprüche bei der endgültigen Regelung aller Schulden Mexikos gegenüber Ausländern unterwirft. Diese Unterwerfung müsse der Anerkennung Carranzas durch die Vereinigten Staaten vorausgehen. Präsident Wilson sei ferner dagegen, daß die Militärdiktatur in Mexiko weiterbestehe. Er werde sich aber der Fortdauer derselben für einige Wochen nicht widersetzen, um Carranza zu ermöglichen, die Ordnung wiederherzustellen und die Wahlen vornehmen zu lassen.

w. **Puerto Mexiko,** 18. Juli. Dem Vernehmen nach wird sich der deutsche Kreuzer „Dresden" mit Huerta und Blanquet an Bord zunächst nach Jamaica begeben.

↗ **London,** 20. Juli. (Telegramm der Schlesischen Zeitung.) Aus Washington wird gemeldet, daß Präsident Wilson sich weigere, die Gültigkeit irgend einer mexikanischen Konzession anzuerkennen, die von der Regierung Huertas gewährt worden ist.

## Verschiedene Nachrichten.

w. **Berlin,** 18. Juli. Eingetroffen: S. M. S. „Karlsruhe" am 17. Juli in Kingston. S. M. S. „Tsingtau" am 16. Juli in Wutschau. S. M. Tpbt. „S 90" am 17. Juli in Chemulpo.

w. **Bad Ischl,** 19. Juli. Erzherzog Friedrich ist heute früh hier eingetroffen und vom Kaiser in einstündiger Audienz empfangen worden. Um 11 Uhr reiste der Erzherzog nach Wien zurück. Der Kaiser wohnte früh allein der Messe bei.

w. **Budapest,** 19. Juli. Heute ist die Anklageschrift gegen die Handelsschüler Jakob Schäfer und Rudolf Hertschigonja veröffentlicht worden. Schäfer, der 1895 geboren ist, wird angeklagt, am 20. Mai 1914 gegen den Banus Skerlecz einen Meuchelmordversuch unternommen zu haben, an dessen Ausführung er nur durch den Polizeioffizier Bedekowitsch verhindert worden sei. Hertschigonja, 1896 geboren, wird angeklagt, Schäfer zu dem Anschlage überredet und wiederholt geäußert zu haben, daß Attentate gegen hochstehende Personen, wie Erzherzog Franz Ferdinand, Graf Tisza und andere notwendig seien. Hierdurch solle Anarchie hervorgerufen und ein Einbruch der serbischen Armee zum Zwecke der Vereinigung Kroatiens mit Serbien erleichtert werden.

w. **Paris,** 19. Juli. Wie aus Arras gemeldet wird, ist dort der verantwortliche Redakteur des anarchistischen Blattes „Grand Soir" verhaftet worden, weil dieses Blatt in einem Artikel das Sarajewoer Attentat verherrlicht hatte.

w. **Paris,** 19. Juli. Gegen den „Temps" wurde wegen der vorzeitigen Veröffentlichung der Anklageschrift des Oberstaatsanwalts gegen Frau Caillaux das Strafverfahren eingeleitet. — Frau Caillaux ist heute früh in die Conciergerie, das beim Justizpalast liegende Gefängnis, gebracht worden, wo sie während der Prozeßverhandlungen bleiben soll.

w. **Neapel,** 19. Juli. Nach dem heute über das Befinden des Herzogs von Aosta ausgegebenen Krankheitsbericht hält die leichte allgemeine Besserung an. Die Nahrungsaufnahme ist befriedigend.

w. **Tokio,** 19. Juli. In dem Bestechungsprozeß Mitsui-Vickers wurde gestern das Urteil gefällt. Iida erhielt 18 Monate Gefängnis, Hasegawa vier, Matsudo und Kano je drei Monate, alle vier mit dreijährigem Strafaufschub. Iwahara und Vizeadmiral Matsuo wurden zu zwei Jahren, Yamamoto zu 18 Monaten verurteilt, diese drei ohne Strafaufschub.

## Unglücksfälle und Verbrechen.

— In Berlin wurde gestern unter dem dringenden Verdacht, auf die Rentiere Jenny Meyer in der Xanthener Straße einen Revolveranschlag verübt zu haben, der 52jährige Pastor a. D. Albert Schmidt verhaftet. Nach seiner Amtsniederlegung in Fürstenwalde hatte er ein Pensionat, wobei er die Familie Meyer kennen lernte. Es entspann sich zwischen der Tochter der überfallenen und dem ehemaligen Pastor ein Liebesverhältnis, das von der Mutter des Mädchens nicht gebilligt wurde. Eine Stunde vor dem Mordversuch in der Xanthener Straße soll Schmidt eine Zusammenkunft mit der Tochter der Rentiere gehabt haben.

— Von einem schweren Automobilunglück wird aus Nordhausen berichtet. Infolge des Versagens der Steuerung fuhr ein Automobil bei Benneckenstein gegen einen Baum. Die fünf Insassen des Wagens wurden auf die Straße geschleudert und blieben drei Stunden lang liegen, bis der Zufall Einwohner von Benneckenstein an die Unglücksstelle führte. Der Chauffeur war auf der Stelle tot. Ein Insasse hatte eine Gehirnerschütterung, die übrigen sonstige schwere Verletzungen davongetragen.

— Gestern abend wurde in Berlin in dem Laubengelände ein etwa 17jähriges Mädchen tot aufgefunden. Am Kopfe hatte es eine Wunde. Die Bluse war zerrissen und der Oberkörper fast ganz entblößt. Die Unbekannte deren Kopf und Körper voller Maden waren, scheint bei lebendigem Körper verfault zu sein. Ob ein Verbrechen vorliegt, steht noch nicht fest.

— Über eine Benzinexplosion auf einem vollbesetzten Motorboot wird aus Berlin gemeldet: Dem Motorboot „Gustav", das gestern mit etwa 30 bis 40 Personen an Bord, einen Ausflug nach der Oberspree gemacht hatte, ging bei der Rückkehr in der Nähe der Oberbaumbrücke bald nach Mitternacht der Benzinvorrat auf die Neige. Beim Einschütten neuen Benzins soll der Bootsführer mit einem Strichholz der gefährlichen Flüssigkeit zu nahe gekommen sein. Plötzlich stand das ganze Vorderschiff in Flammen und eine fürchterliche Panik entstand auf dem Boote, das gerade noch ans Ufer gebracht werden konnte. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen und die Passagiere an Land schaffen. Zwei von ihnen, eine Dame und ein Kind, hatten, besonders an den Beinen, schwere Brandwunden erlitten, eine andere Dame und ein Herr waren ebenfalls erheblich verletzt und mußten die Hilfe der Rettungswache in Anspruch nehmen, konnten sich aber dann nach Hause begeben. Von den andern Passagieren haben viele leichtere Brandwunden davongetragen. Der Führer des Motorboots, dem wahrscheinlich die Schuld an dem Unglück beizumessen ist, soll über Bord gesprungen und verschwunden sein.

w. **Straßburg,** 19. Juli. In einem hiesigen Hotel stieß heute der 17jährige Kochlehrling Scheck dem Koch Meßmer ein Messer in den Hals und verletzte ihn lebensgefährlich. Darauf stürzte sich Scheck aus einem Fenster des fünften Stockwerkes auf den Hof hinab, wo er tot liegen blieb. Der Grund zu der Tat ist unbekannt.

w. **Hamburg,** 18. Juli. (Amtliche Meldung). Sonnabend früh 5 Uhr 30 Min. fuhr der von Damntor kommende Triebwagenzug 2107 auf den Schluß des vor dem Hauptbahnhof Hamburg haltenden Dampfzuges 375 auf. Drei Reisende und der Zugführer des Zuges 375 wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist gering.

— In der Grube **Böckheim** bei Gastein sind ein Obersteiger und elf Bergleute durch Kohlenoxydgas umgekommen.

w. **Paris,** 19. Juli. Bei dem im Tuilerien-Garten erfolgten Aufstieg der Freiballone, welche an dem Wettflug des Großen Preises des Aeroklubs von Frankreich teilnehmen, ereignete sich ein schwerer Unfall. Der französische Ballon „Toto", in dessen Korb sich der Luftschiffer Blanchet als Lenker und Duval als Fluggast befanden, stieß an einen Baum, so daß das Netz zerriß. Der Ballon flog davon, während der Korb mit dem Netz zu Boden stürzte. Die beiden Luftschiffer erlitten sehr schwere Verletzungen. Der Zustand Duvals soll hoffnungslos sein. Für den Wettflug sind 24 Ballone angemeldet, darunter die deutschen Ballone „Leipzig", Lenker Apfel, „Breslau", Lenker Haben, und „Barmen", Lenker Henoch.

↗ **London,** 20. Juli. (Telegramm der Schlesischen Zeitung.) Wie aus New-York gemeldet wird, brach auf dem Dampfer „Massachusetts", auf dem sich 300 Passagiere befanden, ein Brand aus, wobei in unglaublich kurzer Zeit der Dampfer bis auf die Wasserlinie niederbrannte. Das Feuer entstand, als das Schiff sich bei Long Island befand. Die Passagiere konnten im letzten Augenblick gerettet werden.

w. **Paris,** 19. Juli. Wie aus Madrid gemeldet wird, stürzte das Flugzeug des spanischen Fliegers Avaro, als dieser eine Notlandung unternahm, bei Aranda auf einen mit acht Personen besetzten Bauernwagen. Ein Kind wurde getötet, die sieben anderen Insassen des Wagens schwer verwundet. Auch der Flieger erlitt ernste Verletzungen.

# Schlesien.

## Personalnachrichten.

* Der Kommandierende General des VI. Armeekorps General der Infanterie von Pritzelwitz ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

✱ Der Privatdozent in der evangelisch-theologischen Fakultät Lic. theol. Hans Schmidt ist zum ao. Professor für alttestamentliche Theologie nach Tübingen berufen worden. 1877 zu Wolmirstedt bei Magdeburg geboren, besuchte Schmidt das Gymnasium zu Seehausen in der Altmark und studierte in Tübingen, Berlin und Halle, war 1901 bis 1903 Mitglied des Predigerseminars in Wittenberg, dann Hauslehrer in Hamburg und promovierte Juli 1904 in Berlin zum Lic. theol. Am 1. Oktober 1904 wurde er zum Studieninspektor am evangelischen Predigerseminar in Naumburg am Queis berufen; am 11. Februar 1907 zum Pastor an St. Maria Magdalena in Breslau gewählt. Am 1. Mai 1909 habilitierte er sich in der Breslauer evangelisch-theologischen Fakultät für alttestamentliche Theologie mit einer Schrift: „Jona, eine Untersuchung zur vergleichenden Religionsgeschichte."

* Dem Pastor prim. Zickermann an der Lutherkirche zu Breslau ist von der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Breslau die Würde eines Lizentiaten der Theologie honoris causa verliehen worden. Pastor Zickermann ist 1864 zu Köslin in Pommern geboren, studierte in Halle und Berlin Theologie und legte beide theologischen Examina vor der Prüfungskommission in Stettin ab. Nachdem er ein Jahr der Kirche seiner Heimatprovinz gedient hatte, wurde er am 1. April 1893 als Hilfsprediger an der Bernhardinkirche zu Breslau angestellt und ging drei Jahre später als erster Geistlicher an die neuerbaute Lutherkirche. Neben seinem geistlichen Amte betätigte er sich auf dem Gebiete der Wissenschaft des heiligen Landes, das er mehrmals besucht hat. Außer verschiedenen Aufsätzen in wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen 1907 die „Palästinensischen Kulturbilder" von ihm, die gegenwärtig in zweiter Auflage herausgegeben werden. Anfang dieses Jahres erschien von ihm gelegentlich des 25jährigen Jubiläums des Parochialverbandes Breslau eine Geschichte desselben mit wertvollem statistischem Material. Der Mission im heiligen Lande hat er in Schlesien wertvolle Dienste geleistet.

**Regierung in Breslau:** Ernannt der gewerbstechnische Hilfsarbeiter bei der Regierung in Breslau, Gewerbeinspektor Klein zum Regierungs- und Gewerberat in Lüneburg, der kommissarische Gewerbeinspektor Gilbert zum Gewerbeinspektor in Oels.

Einberufen für den Regierungs-Bureau- und Kassendienst der Militäranwärter Hartwig aus Breslau; freiwillig ausgeschieden der Steuersupernumerar Brendel von der Veranlagungs-Kommission des Stadtkreises Breslau; in den Ruhestand versetzt der Kgl. Förster, Hegemeister Schulz in Altköln, Oberförsterei Staberau; ernannt der bisherige Kreisassistenten-Anwärter Einsporn zum Kreisassistenten bei dem Landratsamte in Oels; bestätigt die Wiederwahl des Klempnermeisters Koffrey zum unbesoldeten Ratmann der Stadt Stroppen.

**Schulen.** (Reg.-Bz. Breslau.) Ernannt: die Lehrer Kleiner aus Lunke Kr. Militsch, zum Lehrer in Trebnitz, Weiß aus Ströbel, Kr. Schweidnitz, in Löwen, Kr. Brieg, Max Hoffmann aus Alt-Altmannsdorf, Kr. Frankenstein, in Heinersdorf, Kr. Frankenstein; Naumann aus Langenau, Kr. Trebnitz, in Paschkerwitz, Kreis Trebnitz; die bisher auftragsweise beschäftigten Lehrer Franz Wagner in Herrnstadt, Kr. Guhrau, Seemann in Zedlitz, Kreis Steinau, Buchwald in Pollentschine, Kr. Trebnitz, Küttner in Groß Kreidel, Kr. Wohlau, Berger in Seitendorf, Kr. Frankenstein, und Opitz zu Klenowe, Kr. Groß Wartenberg, zu Lehrern; die Schulamtsbewerberin Emma Gemolle in Breslau zur Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule.

[**Eisenbahnstörung.**] Am gestrigen Sonntage mittags gegen 1 Uhr ereignete sich auf der Strecke Breslau—Deutsch Lissa ein Eisenbahnunfall, der eine nahezu zweistündige Verkehrsstockung zur Folge hatte. Als der Personenzug Nr. 1712, der um 12 Uhr 45 Min. vom Freiburger Bahnhof abfährt und 1 Uhr 5 Min. in Deutsch Lissa eintrifft, Neukirch passiert hatte, erlitt die Lokomotive einen so erheblichen Defekt, daß der Zug auf freier Strecke halten mußte und man sich genötigt sah, eine Hilfslokomotive aus Breslau zu requirieren. Inzwischen stand auf dem Bahnhof in Deutsch Lissa eine stattliche Menschenmenge und harrte vergebens auf den Zug, der sie um 1 Uhr 11 Minuten nach Breslau fahren sollte. Nach langem Warten teilten Bahnbeamte die Betriebsstörung mit und vertrösteten sie darauf, daß die Reservelokomotive aus Breslau käme und jeden Augenblick ankommen müsse. Aber erst nach ungefähr 1¼ Stunden Wartens konnten die Fahrgäste ihre Reise nach Breslau antreten. In Neukirch fand infolge des Umrangierens noch einmal ein Aufenthalt von ¾ Stunden statt, sodaß die Ausflügler erst um 3 Uhr 25 Minuten mit etwa zwei Stunden Verspätung auf dem Freiburger Bahnhofe eintrafen.

[**Schwerer Straßenunfall.**] Am Sonntag nachmittag ereignete sich in der fünften Stunde in Breslau an der Ecke der Gräbschenerund der Holteistraße ein schwerer Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Lastwagen fuhr um die Ecke und riß einen Kinderwagen um, der von einer alten Frau gelenkt wurde. Das 8 Monate alte Kind, Tochter einer Blumengeschäftsinhaberin von der Gräbschenerstraße, das in der Obhut einer 60jährigen Frau war, fiel auf die Straße und geriet unter die Hufe des Pferdes, wobei es derartig verletzt wurde, daß sofort das Gehirn heraustrat. Die Frau, die vor Schreck zusammenbrach, wurde am Oberkörper stark verletzt. Das Kind war sofort tot; die Frau wurde im Elisabethinerinnen-Kloster verbunden.

[**Brandstiftungen.**] In Studzienna, Kr. Ratibor, sind in letzter Zeit verschiedene Schadenfeuer ausgebrochen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß in allen Fällen böswillige Brandstiftung vorliegt. Der Regierungspräsident in Oppeln fordert jetzt zur Nachforschung nach den Tätern auf und sichert eine Belohnung von 300 Mark demjenigen zu, der den bezw. die Brandstifter ermittelt und so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. Auf die Ergreifung der Täter hat auch die Schlesische Provinzial-Feuersozietät eine Belohnung ausgesetzt.

[**Beim Baden ertrunken.**] Vier tödlich verlaufene Unfälle beim Baden werden uns vom Sonnabend und Sonntag aus Breslau und seiner nächsten Umgebung gemeldet. Am Sonnabend nachmittag um etwa 5 Uhr fiel unterhalb der Lessingbrücke am St. Josephstift ein Schulmädchen von der Adalbertstraße beim Spielen in die Oder und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. — Am Sonnabend nachmittag gegen 6 Uhr badete der Magistratszeichner Grohmann in der Oder auf der Morgenauer Seite unweit des Wappenhofes. Er war des Schwimmens unkundig, geriet in ein Loch und wurde von der Strömung mitgerissen. Er wurde von Feuerwehrmannschaften aus dem Wasser gezogen; die Wiederbelebungsversuche blieben aber ohne Erfolg. Die Frau und der Sohn des Ertrunkenen standen am Ufer und mußten das Unglück mit ansehen. — Beim Baden in der Oder an der Wassergasse ertrank am Sonntag in der 8. Vormittagsstunde ein im 12. Lebensjahre stehender Sohn eines Schneidermeisters von der Werderstraße. Leider war sofortige Hilfe nicht zugegen. Die Feuerwehr suchte vergebens mit einem Kahne und langen Stangen den Flußlauf nach der Leiche des ertrunkenen Knaben ab. — Am Sonntag abend gegen 6 Uhr ertrank in der Oder bei Sandberg der 17 Jahre alte Klempnerlehrling Scharfenberg. Der junge Mann hatte mit dem katholischen Jugendverein St. Heinrich am Sonntag nachmittag auf dem Dampfschiff „Silesia" einen Ausflug nach Sandberg unternommen. Der Verunglückte wurde nach 8 bis 10 Minuten unweit der Unfallstelle von einem Schiffer und einem Mitgliede des Jugendvereins aufgefunden. Die von zwei zufällig anwesenden Ärzten und den Sanitätsmannschaften des Jugendvereins sofort angestellten über zwei Stunden dauernden Wiederbelebungsversuche blieben jedoch ohne Erfolg. Die Leiche wurde vorläufig nach Herrnprotsch geschafft.

e. **Neusalz,** 19. Juli. Heut nachmittag gegen 1 Uhr brach im Wohnhause des Dachdeckers Müller hier Feuer aus, wobei das Dach total vernichtet wurde. Müller hatte das Dachgeschoß des vier Stockwerke hohen Hauses mit Heu ausgefüllt, welches sich, da es noch frisch war, entzündet hatte. In Deutsch-Wartenberg wurde heut unter Leitung des städtischen Branddirektors Niedlich aus Neusalz, von den Feuerwehren der Kreise Freistadt-Grünberg ein Bezirksfeuerwehrtag abgehalten.

r. **Warmbrunn,** 19. Juli. In der Nacht zu Sonnabend brannte die in der Vogdschen Villenkolonie in Ober-Seidorf belegene Villa „Amor" bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Feuerwehr konnte infolge der schlechten Wasserverhältnisse nur wenig ausrichten, da die Villenkolonie bis jetzt an die Ortswasserleitung noch nicht angeschlossen ist. Die Villa war unbewohnt.

▽ **Landeck,** 18. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung vom 16. d. M. nahm Kenntnis von dem Schreiben des Regierungspräsidenten betreffend die Wahl Landecks als Sitz des ersten Kaufmannserholungsheimes in Schlesien, dem Dankschreiben des Rendanten Tschoep für eine Jubiläumsgabe und der Kostenzusammenstellung für bauliche Reparaturen und Neueinrichtungen im Gasthofe zur „Krone". Dem Magistratsantrage auf Gewährung einer Unterstützung für den durch Brandunglück schwer betroffenen Stellenbesitzer Winkler in Lerchenfeld wird stattgegeben, desgleichen dem Antrage auf Geldbewilligung für das Anschaffen eines zweiten Doppelbestrahlers und eines Reserveankers für das Emanatorium. Die Versammlung hat gegen die definitive Anstellung des Kurkapellmeisters Tennstedt nichts einzuwenden. Sie stimmt der Kündigung eines Hypothekenkapitals zu, das mit 13 200 Mark aus dem Forstreservefonds getilgt werden soll, auch dem Antrage auf Zustimmung zum Vertragsabschlusse mit der Deutschen Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime (E. V.) zu Wiesbaden vom 24. Juni d. J.

## Die 900-Jahrfeier Friedlands.

§ Vom herrlichsten Wetter begünstigt, konnte am Sonntag die in den Vorbergen des Isergebirges malerisch gelegene Stadt Friedland ihr Stadtjubiläum und Heimatfest zur Erinnerung an das 900-jährige Bestehen feiern. Nicht nur aus dem ganzen Friedländer und Reichenberger Bezirke, sondern auch aus den benachbarten Städten Görlitz, Lauban, Zittau, Bautzen, Löbau waren tausende von Gästen herbeigeströmt, um das schöne Fest der so glanzvoll geschmückten alten Herzogstadt mit zu feiern. Den Mittelpunkt der Erinnerungsfeier bildete das von Stadtrat Julius Kraus verfaßte und von Dr. Grüger vertonte Festspiel „Aus Friedlands Vergangenheit", das unter Leitung des Oberregisseur Heinrich Orell vom Reichenberger Stadttheater in acht lebenden Bildern von vormittags 10½ Uhr an auf der Freilichtbühne am Fuße des schönen Malbensteinschlosses unter sehr großem Beifall zur Aufführung gelangte; über 600 Darsteller und ein 300 Köpfe starker Kinderchor wirkten mit. Ebenso glanzvoll gestaltete sich der große durch viele Festwagen bereicherte historische Festzug, der sich um 2 Uhr nachmittags durch die Straßen Friedlands nach dem Schützenhause bewegte. Auch die Kunstausstellung von Künstlern des Friedländer Bezirkes hatte sehr viele Besucher.

## Luftfahrt.

[**Zum Flug über den Ozean.**] Für den geplanten Flug über den Atlantischen Ozean hat man, wie kürzlich mitgeteilt wurde, in Amerika bereits ein Spezialflugzeug erbaut. Sein Konstrukteur ist der bekannte Flugzeugerbauer Curtiß, steuern soll es der amerikanische Leutnant Porte. Ob aus dem Ozeanflug etwas wird, muß jedoch nach folgenden, uns aus London zugehenden Nachrichten fraglich erscheinen: Aus New-York wird gemeldet, daß Leutnant Porte und Curtiß beschlossen haben, noch einen dritten Motor in die Flugmaschine einbauen zu lassen, da es sich herausgestellt hat, daß sich die Flugmaschine nicht schnell genug aus dem Wasser erheben könne. Dieser dritte Motor wird gleichfalls 100 PS. entwickeln können. Allein, wie das „Daily Chronicle" meldet, sind alle Sachverständigen der übereinstimmenden Ansicht, daß die Veränderungen und Umbauten, die mit diesem Flugzeug vorgenommen wurden, es für die Reise nicht geeignet machten, wie sie überhaupt das ganze Vorhaben pessimistisch beurteilen. Leutnant Porte dagegen ist nach wie vor hoffnungsfreudig und glaubt, die Maschine noch vor dem 1. August nach Neu-Fundland schaffen zu können, um dann zwischen dem 10. und 15. August seinen Flug über den Antlantik anzutreten

(D. R.-A.) **Berlin,** 18. Juli. [Amtliches.] Seine Majestät der König haben auf den Vorschlag Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Ordenskapitels der Frau Staatsminister von Breitenbach, geb. Lentze, die **2. Kl. der 2. Abt. des Luisenordens mit der Jahreszahl 1865** verliehen; Seine Majestät der König haben dem Landrat Grafen von der Schulenburg-Angern in Wolmirstedt und dem Eisenbahndirektionspräsidenten Kindermann in Erfurt den **Roten Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub,** dem Pfarrer und Direktor der Diakonenanstalt zu Duisburg Giese, den Pfarrern Esch in Losheim, Kr. Merzig, und Neuhaus in Holzwick, Kr. Coesfeld, dem Sanitätsrat Dr. Voigt in Erfurt, dem Kommissionsrat Thien in Berlin und dem Eisenbahnobersekretär Rechnungsrat Liphardt in Erfurt den **Roten Adlerorden 4. Kl.,** dem Major Ritter und Edlen von Loeßl, Kommand. des Königs-Ulanenregts. 13, den **Kronenorden 3. Kl.,** dem Oberleutnant Frhrn. von Durant im Königs-Ulanenregt. 13, den Regierungsbaumeistern Birkin Bad Ems und Steinbrink in Erfurt, dem Bahnhofsvorsteher a. D. Schloenbach in Eltville, Rheingaukreis, und dem Kaufmann Gudden in Goch, Kr. Kleve, den **Kronenorden 4. Kl.,** dem Hauptlehrer a. D. Hof in Weilmünster Oberlahnkreis, und dem Kantor und Lehrer a. D. Schreiber in Bojanowo, Kr. Rawitsch, den **Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern,** dem Registrator a. D. Krause in Löwenberg i. Schl., dem Eisenbahnlokomotivführer Querndt in Erfurt und dem Eisenbahnlokomotivführer a. D. Ems in Wiesbaden das **Verdienstkreuz in Silber,** dem bisherigen Gemeindevorsteher Zahlten in Banau, Kr. Frankenstein, das **Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens,** dem Straßenmeister a. D. Scholz in Guhrau, den Eisenbahnschreibgehilfen Korn und Wurche in Breslau, dem Former Buchwald in Schöndorf, Kr. Bunzlau, dem Dominialmaschinenführer Edlich in Machnitz das **Allgemeine Ehrenzeichen,** dem Eisenbahnschrankenwärter Engmann in Tschirne, Kr. Bunzlau, den Eisenbahnmaschinenputzern Denke in Dittersbach, Kr. Waldenburg, Hanke in Breslau, Jendretzke in Oels, Kloß in Lauban, Kneke in Polnisch Machen, Kr. Sagan, Harmgnn und Wenzel in Kerzdorf, Kr. Lauban, dem Eisenbahngepäckträger Maluch in Kempen in Posen, dem Eisenbahngüterbodenarbeiter Winkler, dem Bahnhofsarbeiter Anders, beide in Breslau, das **Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze** sowie dem Postgehilfen Krause in Ruhleben, Kr. Teltow, die **Rettungsmedaille am Bande** verliehen.

Allerhöchstihrem Hofmarschall Grafen von Platen-Hallermund die Erlaubnis zur Anleg. des von dem König der Hellenen ihm verliehenen **Großkreuzes des Erlöserordens** erteilt, die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen **nichtpreußischen Orden** erteilt, und zwar: der 3. Kl. des Bayer. Verdienstordens vom heil. Michael: dem türk. Generalkonsul, bayer. Kommerzienrat, Kemmerich in München; des Bayerischen Feuerwehrverdienstkreuzes: dem Stadtrat, Kapitänleutnant a. D. Klett und dem städt. Branddirektor Stahl, beide in Wiesbaden; des Ritterkreuzes 1. Kl. mit der Krone des Sächsischen Albrechtordens: dem Chefarzt des Landesbades] der Rheinprovinz, Oberstabarzt d. L. II. Dr. Krebs in Aachen; des Ritterkreuzes 1. Kl. desselben Ordens: dem leitenden Arzt der Berlin-Brandenburgischen Krüppel-Heil- und Erziehungsanstalt Professor Dr. Biesalski in Zehlendorf, Kr. Teltow und dem prakt. Arzt Dr. Seigein Partenkirchen; des Ritterkreuzes 1. Kl. des Württembergischen Friedrichsordens: dem Generalsekretär des Deutschen Kriegerbundes, Hauptmann d. L. Möllmann in Berlin-Wilmersdorf und dem Schriftsteller, Oberleutn. d. R. von Heymel in Berlin; des Großkomturkreuzes des Mecklenburgischen Greifenordens, des Komturkreuzes des Großherzogl. Sächs. Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken und des Stern zum Komturkreuz des Herzogl. Sachsen-Ernestin. Hausordens: dem Fürstl. Reußischen Kammerherrn, Hauptmann d. L. Freiherrn von Lützow in Gera; des Komturkreuzes des Mecklenburg. Greifenordens: dem Branddirekt. Maj. d. R. Westphalen in Hamburg; des Ritterkreuzes dess. Ordens: dem Brandmeister, Dr.-Ing. Dieckmann das.; des Ehrenritterkreuzes 1. Kl. des Oldenburg. Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig: dem Landesbaurat a. D., Geh. Baurat Sprengell in Hannover und dem Landrat a. D. von Raumer in Osnabrück; des Ritterkreuzes 1. Kl. des Braunschweig. Ordens Heinrichs des Löwen: dem Königl. Hofapotheker a. D. Medizinalrat Dr. Hörmann in Berlin-Wilmersdorf; des Schwarzburg. Ehrenkreuzes 3. Kl. dem Stadtrat, Kapitänleutn. a. D. Klett in Wiesbaden; des mit dem Schaumb.-Lippischen Hausorden verbund. silb. Verdienstkreuzes: dem Kontrollbeamten der Landesversicherungsanstalt Hannover, Inspektor Seibert in Bückeburg; des Komturkreuzes des Österr. Franz-Josepd-Ordens: dem Landrat Rehfeld in Dannenberg; des Ritterkreuzes dess. Ordens: dem Kriminalkommissar Mercier in Berlin; der 3. Kl. des Österr. Kaiserl. Ordens der Eisernen Krone: dem Hofkavalier des Fürsten von Thurn und Taxis, Hauptm. d. R. Frhrn. von Rolshausen in Regensburg und dem Polizeirat Koch in Berlin; des Kommandeurkreuzes des Ordens der Italien. Krone: dem Polizeipräsidenten von Böttticher in Stettin; des Offizierkreuzes dess. Ordens: dem Bürgermeister von Grätzel in Swinemünde; der dem Niederländ. Hausorden von Oranien angeschloss. Ehrenmedaille in Silber: dem Kammerlakai Müller und dem Lakai Keiber, beide in Diensten des Fürsten zu Solms-Braunfels; des Ritterkreuzes des Dänischen Danebrogordens: dem Polizeirat von Loebell in Berlin; des Offizierkreuzes des Griechischen Erlöserordens: dem Oberarzt der chirurgischen Klinik, Prof. Dr. med. Coenen in Breslau; des silb. Ritterkreuzes dess. Ordens: dem Arzt Dr. med. Frank in Charlottenburg und dem Assistenzarzt der chirurgischen Abteilung des Allerheiligen-Hospitals Dr. med. Hauke in Breslau; des Kommandeurkreuzes des Rumänischen Ordens „Stern von Rumänien": dem Regierungs- und Geh. Medizinalrat Dr. Schwaß in Siegmaringen; des Kommandeurkreuzes des Serb. St. Sawaordens: dem Universitätsprof. u. Stadtarzt Dr. von Drigalski in Halle a. S.; des Offizierkreuzes dess. Ordens: dem Arzt Dr. med. Kaiser in Marburg und dem prakt. Arzt Dr. med. Achelis in Straßburg i. E.; sowie des Ehrenritterkreuzes des Johanniter-Malteserordens: dem Landrat Grafen von Speein Borken;

ferner dem Ökonomierat Graw auf Schloß Schmolainen bei Guttstadt Kr. Heilsberg, den Char. als **Landesökonomierat** verliehen und infolge der von der Stadtverordnetenversamml. in Saarlouis getroffenen Wahl den Landwirt Arweiler das. als **unbesoldeten Beigeordneten** der Stadt Saarlouis für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt.

Dem **Regierungsbaumeister** Thurm in Berlin ist eine etatsmäßige Stelle als Regierungsbaumeister im Geschäftsbereiche des Polizeipräsidiums verliehen worden.

Der **Regierungsrat** Dr. Tewaag in Stettin ist zum Vorsitzenden des Seeamts das. ernannt worden.

Von dem Kaiserl. Konsul in Seattle ist Herr Arthur Elm zum **Konsularagenten** in Spokane (Vereinigte Staaten von Amerika) bestellt worden.

## Hochschulnachrichten.

* **Berlin.** Der ao. Professor der klassischen Philologie an der hiesigen Universität Dr. Karl Meister hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Königsberg i. Pr. als Nachfolger von Prof. O. Immisch erhalten und angenommen.

* **Frankfurt a. M.** Der Privatdozent für Zahnheilkunde an der Straßburger Universität Oberstabsarzt Dr. med. Otto Loos hat einen Ruf als außerordentlicher Professor nach Frankfurt a. M. erhalten.

* **Heidelberg.** Der ordentliche Professor der mittelalterlichen Geschichte und der geschichtlichen Hilfswissenschaften an der hiesigen Universität Dr. Karl Hampe, der einen Ruf an die Frankfurter Universität abgelehnt hat, ist zum Geheimen Hofrat ernannt worden.

* **Rostock.** Der Historiker Professor Dr. Arnold O. Meyer ist von der „Roal Historical Society" in London zum korrespondierenden Ehrenmitglied ernannt worden.

w. **Wien.** Dem Privatdozenten für allgemeines Staatsrecht an der hiesigen Universität Dr. jur. et phil. Egon Zweig, Ministerialrat im Ministerium für Kultus und Unterricht, ist der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen worden.

## Literarisches.

### Neue Bücher und Broschüren.

**Segeband und die Andern.** Roman von Bechtold Brandies. In zwei Bänden. Leipzig, O. Hillmann. Pr. 8 Mk.

**Barbaren** . . . Roman von Olga Wohlbrück. Berlin, Gustav Großkopf. Pr. 3 Mk.

**Renate.** Novelle von Theodor Storm. Berlin, Gebrüder Paetel. Pr. in Leinen geb. 1 Mk.

**Aus Natur und Geisteswelt.** Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Leipzig, B. G. Teubner. Pr. des Bändchens in Leinen geb. 1,25 Mk. Es liegen folgende Bändchen vor: Bd. 28. **Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit.** Von Geh. Reg.-Rat Max Geitel. Mit 32 Abbildungen. — Bd. 36. **Die Seele des Menschen.** Von Prof. Dr. Geh. Rat Johannes Rehmke. 4., völlig umgearbeitete Aufl. — Bd. 200. **Die Mechanik des Geisteslebens.** Von Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Max Verworn. 3. Aufl. Mit 19 Abbildungen. — Bd. 437. **Die graphische Darstellung.** Eine allgemeinverständliche, durch zahlreiche Beispiele aus allen Gebieten der Wissenschaft und Praxis erläuterte Einführung in den Sinn und den Gebrauch der Methode. Mit 100 Figuren im Text. Von Prof. Dr. Felix Auerbach. — Bd. 453. **Deutsche Baukunst im 19. Jahrhundert.** Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Matthaei. Mit 35 Abbildungen. — Bd. 454. **Die dekorative Kunst des Altertums.** Eine populäre Darstellung von Dr. Frederik Poulsen. Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von Dr. Oswalt Gerloff. Mit 112 Abbildungen. — Bd. 459. **Erziehung zur Arbeit.** Von Professor D. Dr. Edvard Lehmann. — Bd. 460. **Poetik.** Von Dr. Richard Müller-Freienfels. — Bd. 463. **Die Freimaurerei.** Eine Einführung in ihre Anschauungswelt und ihre Geschichte. Von Geh. Rat Dr. Ludwig Keller. — Bd. 465. **Von Jena bis zum Wiener Kongreß.** Von Prof. Dr. G. Roloff.

**Rhododendron.** Kultur und Verwendung von C. J. L. Schaum, Baumschulbesitzer in Boskoop. Mit 23 Abbildungen. Frankfurt a. O., Trowitzsch u. Sohn. Pr. 2 Mk. Das Büchlein behandelt gründlich und leichtverständlich die Kultur und mannigfache Verwendbarkeit der Rhododendren und Azaleen (Verwendung, Weiterbehandlung, Azalea indica, Winterhärte, Verwendung in der Anlage, Treiberei und Feinde) und geht zugleich eingehend auf die Gewinnung neuer Formen ein (Selektion, Mutation und Hybridisation).

**Ideal und Leben.** Eine Sammlung ethischer Kulturfragen, herausgegeben von Dr. J. Klug. Paderborn, Ferdinand Schöningh. Pr. pro Band 1 Mk. Es liegen vor: Bd. 7. **Gold und Tand in der heutigen Kultur.** Von Dr. A. Lohr. Bd. 8. **Lebenshemmungen und Kraftquellen.** Von Dr. B. Strehler. Bd. 9. **Politik und Völkerleben.** Von M. Erzberger. Bd. 10. **Königstum und Volk.** Von Dr. Adolf Baumann.

**Tongers Musikbücherei.** Köln a. Rh., P. J. Tonger. Preis des Bandes in Kaliko geb. 1 Mk. Bd. 2. **Kurzer Abriß der Musikgeschichte.** Von Th. A. Sprüngli. 174 S. Bd. 3. **Der Geiger.** Von Otto Rupertus. Kurzgefaßte Zusammenstellung der wichtigsten Fragen der Geigentechnik, sowie allgemeine, den Geiger interessierende Abhandlungen. (160 S.)

**Osteuropäische Forschungen.** Herausgegeben im Auftrage der Deutschen Gesellschaft zum Studium Rußlands von Otto Hoetzsch, Otto Auhagen, Erich Bernecker. Heft 1: **Nationaler Bestand, berufsmäßige Gruppierung und soziale Gliederung der kaukasischen Völker.** Statistisch-ökonomische Untersuchungen von Dr. phil. B. Ischchanian. Berlin, G. J. Göschen. Preis 2,80 Mk.

**Parzival.** Der deutschen Jugend erzählt von Gustav Schalk. Mit Illustrationen. Ravensburg, Otto Maier. Pr. 1 Mk.

**Des deutschen Landwirts Liederbuch.** 7. verb. Auflage. Herausgegeben von Otto Muenzer. Leipzig, Hugo Voigt. Pr. geb. 60 Pf.

**Atlantis.** Gedichte von Friedrich Göhrke. Straßburg i. E., Josef Singer. Pr. 2 Mk.

**Deutschland und China.** Von J. Kähler, Kaufmann in Hamburg. (**Kaufmännische Bücherei.** Herausgegeben von der Halbmonatsschrift „Die Welt des Kaufmanns." 7. Band.) München, Georg D. W. Callwey. Pr. 1,50 Mk.

## Sport und Jagd.

### Radrennen in Grüneiche.

* Die Grüneicher Bahn war gestern von einem sehr zahlreichen Publikum besucht. Die Rennen hatten unter der großen Hitze insofern etwas zu leiden, als das sehr heiß gewordene Zement eine ganze Anzahl Reifendefekte verursachte. Zu ernstlichen Unfällen kam es dabei jedoch nicht. Die beiden Dauerrennen, das Scheuermann-Erinnerungsrennen und das Paul-Hontschka-Erinnerungsrennen wurden von dem Breslauer Thomas gewonnen, dessen Gegner durch Rad- und Motordefekte benachteiligt wurden. In den Fliegerrennen zeichnete sich namentlich der Berliner Wegener aus, ferner konnten Rudel (Berlin) und Dührig (Breslau) Siege erringen. Die Rennen dauerten von 3½ bis gegen 7½ Uhr.

Das Programm wurde eröffnet mit einem Ermunterungsfahren für Breslauer Flieger über 2000 Meter (Geldpreise 30, 20, 10 Mk.). Von den beiden Vorläufen mußte der eine wiederholt werden, da ein Fahrer, der von den anderen behindert worden war, Protest eingelegt hatte. In den Endlauf kamen Kranz, Kittlaus, Stephan und Dührig. Stephan schied unterwegs infolge eines Reifenschadens aus, Sieger wurde Dührig in 3 Min. 42 Sek., dem es gelang, Kittlaus auf dem Bande abzufangen, während Kranz schon während der Schlußrunde zurückgeblieben war. — Im Hauptfahren über 2000 Meter (Geldpreise 70, 40, 30, 20 Mk.) trafen sich eine große Anzahl auswärtiger und Breslauer Flieger. Im dritten Vorlauf stürzten Rehra und Schlupich und erlitten leichte Hautabschürfungen. In den Endlauf kamen aus zwei Zwischenläufen die drei Berliner Krahner, Rudel und Wegener und Süßmilch aus Dresden. Am Anfang des Rennens hielt sich Wegener hinten, in den beiden letzten Runden fuhren die vier Konkurrenten in der Reihenfolge Süßmilch, Wegener, Rudel, Krahner. Erst in der Zielgeraden ging Wegener vor und gewann nach 3 Min. 23,3 Sek. leicht mit einer Länge vor Süßmilch, dem in kurzen Abständen Rudel und Krahner folgten. — Zum Prämienfahren über 3000 Meter starteten 25 Fahrer. Die sechs Rundenprämien von je 5 Mk. holten sich Krahner (zweimal), Großmann-Berlin (zweimal), Amort (Charlottenburg) und Tadewald (Berlin). Die Schlußrunde (Preise 40, 30, 20, 10 Mk.) wurde von Wegener in 3 Min. 46,2 Sek. gewonnen, ihm folgten die Berliner Techmer und Finn und der Dresdener Süßmilch. — Das Vorgabefahren (2000 Meter, Geldpreise von 40, 30, 20, 10 Mk.) bestritten gleichfalls über 20 Fahrer. Wegener startete als einziger ohne Vorgabe. Das Feld schloß sich schnell zusammen. Es siegte Rudel (10 m Vorgabe) in 2 Min. 22 Sek. mit einer halben Länge vor Finn (10 m Vorgabe), Süßmilch (20 m Vorgabe) und Techmer (20 m Vorgabe) folgten.

In den beiden Dauerrennen trafen sich Günther (Köln) Kjeldsen (Kopenhagen), Nettelbeck (Berlin) und Thomas (Breslau). Das Scheuermann-Erinnerungsrennen über 40 km war mit Preisen von 600, 500, 400 und 300 Mk. ausgestattet. Nach einem mißglückten Start fanden beim zweiten Start die Fahrer in der Reihenfolge: Thomas, Nettelbeck, Kjeldsen, Günther Anschluß an ihre Schrittmacher. Günther rückte dann auf den dritten Platz vor, während Nettelbeck bald seine erste Runde an Thomas verlor. Thomas versuchte nun wiederholt auch Günther zu überrunden, seine Angriffe wurden aber immer abgeschlagen. Erst nach etwa 25 km gelang es Thomas, an Günther vorbeizugehen, dessen Motor plötzlich Schwierigkeiten machte. Günther verlor nun dadurch, daß er mit einem sehr unzureichenden Ersatzschrittmacher fahren mußte, viele Runden, da außerdem Kjeldsen, der vorher recht tüchtig gefahren war, einen Reifendefekt erlitt und später Nettelbeck gleichfalls das Rad wechseln mußte, beendete Thomas das Rennen in 33 Min. 38 Sek. mit bedeutendem Vorsprung; Nettelbeck blieb 2500 m, Günther 5000 m, Kjeldsen 5100 m zurück. — In dem 60 km langen Paul-Hontschka-Erinnerungsrennen um Geldpreise von 900, 800, 700 und 600 Mk. war die Reihenfolge zunächst: Thomas, Kjeldsen, Günther, Nettelbeck. Günther ging bald in scharfem Tempo auf den ersten Platz vor, Thomas erlitt einen Reifendefekt und verlor durch den Radwechsel vier Runden. Dann streikte aber schon wieder Günthers Motor, und der Schrittmacherwechsel brachte Günther weit zurück. Später, als der Motor wieder in Gang gebracht war, konnte Günther wieder etwas von dem Verlorenen einbringen, aber sein Mißgeschick wiederholte sich. Thomas ging, nachdem er wieder Anschluß an seinen Motor gefunden hatte, scharf ins Zeug und gewann unter dem stürmischen Beifall der Zuschauer Runde um Runde zurück. Bis 10 km führte Kjeldsen, dann nahm ihm Nettelbeck die Spitze ab, bei 30 km war Thomas bereits wieder voran und vergrößerte seinen Vorsprung immer mehr. Nettelbeck büßte späterhin noch durch einen Reifendefekt mehrere Runden ein und zum Schluß verlor auch Kjeldsen noch einmal seinen Motor. Thomas fuhr die 60 km in 51 Min. 40,4 Sek., Nettelbeck blieb 4060 m, Kjeldsen 6120 m, Günther 8200 m zurück.

**Grunewald,** 19. Juli. Preis von Oelber. 5000 Mk. Entf.: 2000 Meter. 1. Hrn. K. u. A. Utzschneiders Orakel, 2. Saint Cloud, 3. Jeune fille. Unpl.: Lichterloh, Therese, Trumpeter, Severus, Eidechse, Freund Fritz. Tot.: 97:10. Pl.: 28, 18, 51:10. 2—½—H.

Graditzrennen. 13000 Mk. Entf. 1800 Meter. 1. Hrn. K. und E. von Weinbergs Caliari (Shaw), 2. Trianon (Lane), 3. Logarithmus (Warne). Unpl. Odaliske. Tot.: 29:10. Pl. 14. 13:10. ½—1½ Lg.

Steinach-Rennen. 5000 Mark. 1000 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen Ololboro (Slade), 2. Sandwirtin (Archibald), 3. Julie (Schläfke). Unpl. Lützow, Perle von Schwerin, Ginster, Puppe, Leckermäulchen, Quast, Luftkutscher (stehen geblieben). Tot. 48:10. Pl. 16, 14, 16:10. 2—1—Hls.

Kingsem-Rennen. 25 000 Mark. 2400 Meter. 1. Herrn K. und A. Utzschneiders Cairo (Vivian), 2. Orchidee II (Archibald), 3. Colleoni (Slade). Unpl. Emperador, Alvarez, Quirl. Tot. 117:10. Pl. 50, 20:10. 1—1¼—2½ L.

Stadtbahn-Handicap. 6200 Mk. Entf. 1600 Meter. 1. Herrn W. Lindenstaedts Grachus (Plüschke), 2. Gernot (Teichmann), 3. Landsknecht (Olejnik). Unpl. Auvergnat, Pazific, Dodilberga, Querulo, Cosimo, Gülnare, Ordner, Naseweis. Tot. 49:10. Pl. 18, 40, 29:10. 1½ — 1¾ Lg.

Puchhoff-Rennen. 5000 Mk. 1000 Meter. 1. Gestüt Graditz Liberia (Warne), 2. Faun (Slade), 3. Swanhild (Teichmann). Unpl. Markart, Saragene, Sirdar. Tot. 24:10. Pl. 16, 31:10. 1—¾—3 Lg.

Flieger-Handicap. 7300 Mk. 1200 Meter. 1. Hrn. W. Lindenstaedts Wunderlampe (Plüschke), 2. Messalina (Slade). 3. Lord Dunlin (Shaw). Unpl. Ismehe, Tanagra, Mataafa, Bracing Air, Fox, Basalt II, Perderable. Tot. 111:10. Pl. 28, 35, 26:10.

**Crefeld,** 19. Juli. Fischelner Flachrennen. 3000 Mk. Entf. 1400 Meter. 1. Flying Thoughts (Brumm), 2. Perusia (Burghart), 3. Novibazar (O. Kühl). Unpl. Senta, Hochdruck, Salto mortale, Nachtschwärmer, Pamatka, Glücksstern. Tot. 21:10. Pl. 14, 26, 17:10. 3—2—Hals.

Hülserberg-Jagdrennen. 2400 Mk. Entf. 3000 Meter. 1. Lampadroma (Wurst), 2. Minorität (Hoch), 3. Peri (F. Nash). Unpl. Splendid, Horizont, Theodosius. Tot. 10:10. Pl. 12, 13:10. 1—2½ Lg.

Werdinger Jagdrennen. 2400 Mk. Entfernung 3000 Meter. 1. Absage (E. Francke), 2. Footmark (Prochaska). Tot.: 12:10.

Moerser Handicap. 5000 Mk. Entfernung 2000 Meter. 1. Lockruf (Ludwig), 2. Kompaß (Bismarck), 3. Bangalore (Fritsche). Unpl.: Industrie, Saint Maximin, Butterbird, Villa, Tyne Bay, La Faridondaine, Rainbow Trout, Moslem. Tot.: 40:10. Pl.: 17, 17, 28:10. Kopf—2—1 Lg.

Rheinland-Jagdrennen. Ehrenpr. u. 13 000 Mk. Handikap. Entfern. 3600 Meter. 1. Silbia (Janek), 2. Marokko II (Fritsche), 3. Nicht doch (H. Ahlin). Unpl. Thermometer, Livadia, Lermoos, Siskin, Jap, Traviata, Orchidee, Donnerwetter. Tot. 54:10. Pl. 17, 29, 14:10. H.—1½—K.

Berberger Hürden-Rennen. 4000 Mk. Für Dreijährige. Entf. 2400 Meter. 1. Adamant (Rosak), 2. Halili (F. Janek), 3. Siesta (Glaiser). Unpl. Lachesis, Oberst-Wachtmeister, Schilling, Canadier, Eider-Ufer. Tot. 18:10. Pl. 10, 12, 11:10.

Willicher Flachrennen. 2000 Mk. Entf. 1400 Met. 1. Buoy and Gull (Torke), 2. Annollet (Shatwell), 3. Caricature (Davies). Unpl. Spion, Bill Bang, Cuba, Kiltonga, File Partout, Fabel, Crystal Star, Edna Dorsey. Tot. 26:10. Pl. 15, 19, 25:10. 2½ — 3 Lg.

= **Ostende,** 19. Juli. Grand Prix d'Ostende. 100 000 Francs. Entf. 2900 Meter. 1. Listman (M. Barat), 2. Hardie (M. Henry), 3. Varus (Whalley. Tot.: 86:10. Pl.: 23, 21, 24:10. 1½ — H. 15 liefen.

= **Sandown Park,** 18. Juli. National Breeders Produce Stakes. 100 000 Mk. Für Zweijährige. 1000 Meter. 1. Lord Cadogan's br. H. Redfern v. Saint Denis a. d. Ladas-St., 52½ kg (J. Clark). 2. Mr. W. Murland's br. H. Sun Umbrella, 3. Mr. L. Neumann's br. H. Elkington. Wetten: 2 : 1, 10 : 1, 100 : 8. Ferner liefen: Desmond M., Tullimet, Hastatus, Bright, Policastro, Sydian, Pasta, Saicloth, Allegory, Allegro, Dame Prudent und Sea Eagle.

## Handelsteil.

**Zollvergünstigung für importiertes Gußeisen nach Rußland.** Wie gemeldet wird, stellte jetzt das russische Ministerium für die in Rußland unlängst beschlossene Importvergünstigung auf 20 Millionen Pud ausländisches Gußeisen vier Kategorien von Konsumenten fest, denen diese Vergünstigung zugute kommen soll. Die Zollsätze dieses Gußeisens betragen nur die Differenz zwischen dem Auslandspreis und dem russischen Gußeisenpreis. Letzterer wird im Norden auf 51, im Süden auf 63 Kopeken angesetzt werden.

* **Glasgow,** 17. Juli. **Roheisenmarkt.** (Bericht von Reichmann & Co.) Unser Markt verbleibt sehr ruhig, indem gar keine Unternehmungslust vorherrscht. Als einzig Neues wäre zu verzeichnen, daß die Vorräte im öffentlichen Lger der Herren Connal u. Co. in Middlesbrough um mehr als 2000 Tonnen während der Woche zugenommen haben. Schlußpreise von M'bro Nr. 3 Wrts. am 17. Juli 1914: die Tonne Kassa 51 Sh. 4½ P., die Tonne 1 Monat 51 Sh. 6½ P., die Tonne 3 Monate 51 Sh. 7½ P., am 10. Juli 1914: die Tonne Kassa 51 Sh. 5 P., die Tonne 1 Monat 51 Sh. 7 P., die Tonne 3 Monate 51 Sh. 7½ P. Connals Vorräte in Glasgow 1914 1000 (1913: 1000) Tonnen, Verschiffungen vom 4. Juli bis 11. Juli 4718 (1913: 4577) Tonnen, do. vom 1. Januar bis 11. Juli 122101 (1913: 133 540) Tonnen, Schottische Hochöfen im Betrieb 69 (1913: 80) Tonnen. Middlesbrough. Die eingeschränkte Produktion genügt ganz, um den Bedarf zu decken und Preise verhalten sich stetig. Es notieren Nr. 3 M'bro g. m. b. 51 Sh. 9 P. bis 52 Sh. 3 P. und Nr. 1, 2, 3 M'bro Hematite 59 Sh. 6 P. bis 59 Sh. 9 P. die engl. Tonne f. o. b. M'bro. Tees-Flußgebühren extra. Vorräte in Middlesbrough 1914: 80 749 (1913: 203 501) Tonnen, Verschiffungen vom 1. bis 16. Juli 1914: 34 727 (1913: 44 807) Tonnen, do. vom 1. Jan. bis 16. Juli 1914: 643 843 (1913: 630 387) Tonnen.

* **Berlin,** 18. Juli. **Butter und Schmalz.** (Wochenbericht von Gust. Schultze u. Sohn, Buttergroßhandlung.) Butter: Während der Konsum hier sehr schwach und bei der tropischen Hitzi noch mehr zurückgegangen ist, hat der Badarf an den Sommer- resp. Badeplätzen noch mehr zugegommen; es kamen daher bedeutende Aufträge von außerhalb und die Zufuhren konnten sich von feinsten reinschmeckenden Sorten zu unveränderten Preisen räumen. Abschmeckende und von der Hitze gelittene Ware bleibt zu unregelmäßigen Preisen angeboten. Das Ausland ist sehr fest und Kopenhagen hat die Notierung um 4 Kronen erhöht. — Schmalz: Durch den festen Verkauf des Schweinemarktes sowie Käufe der Kommissionshäuser hat sich auf dem amerikanischen Fettwarenmarkte in der festen Haltung nichts geändert. Hier ist der Konsum noch recht schwach. — Preisfeststellung der von der ständigen Deputation und vom Fachausschuß gewählten Notierungs-Kommission. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 118 bis 120 *M.*, dto. IIa. 114—118 *M*, dto. IIIa. 108—115 *M*, dto. abfallende 92—105 *M*. Tendenz: Ruhig. — Privatnotierung für Schmalz: Schmalz prime Western 58½—59½ *M*, reines in Deutschlund raffiniert 60,00 *M*, reines in Amerika raffiniert 60½ *M*, Berliner Bratenschmalz 60½—64 *M*, Kunstspeisefett in Deutschland raffiniert 46 *M*. Tendenz: Tendenz: Fest.

* **Breslau,** 20. Juli. **Getreidemarkt.** Bei ausreichendem Angebot und schwacher Kauflust war die Stimmung ruhig und Preise waren für Weizen und Roggen unverändert. Gerste ruhig, Hafer ruhig.

Festsetzung der **städtischen Marktnotierungs-Kommission** für gute Qualität der letzten Ernte für 100 kg in *M*.

Preise für schwere Ausfuhrweizen sind hierbei nicht berücksichtigt

| | 20. Juli. | 18. Juli. | Mahl- und | 20. Juli. | 18. Juli. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 19,40–19,60 | 19,40–19,60 | Futtergerste | 14,50–15,00 | 14,50–15,00 |
| Roggen | 15,30–15,50 | 15,30–15,50 | Vikt.-Erbs. | 25,—–25,50 | 25,—–25,50 |
| Hafer | 15,40–15,60 | 15,40–15,60 | Koch-Erbs. | 21,50–22,00 | 21,50–22,00 |
| | | | Futt.-Erbs. | 17,00–17,50 | 17,00–17,50 |

**Heu** altes 6,20—7,00, neues 5,10—6,50 **Richtstroh (Flegeldrusch)** 3,80—4,20, **Preß- und Krummstroh** 1,80—2,20.

Folgende Preise nach **privater** Ermittlung. Ohne Gewähr.

**Hülsenfrüchte.** Viktoria-Erbsen fest, feine fehlend 25,00—25,50 *M* Koch-Erbsen fest, 21,50—22 *M*, Futtererbsen fest, 17,00 bis 17,50 *M*, weiße Speisebohnen 25—26,00 *M*, Pferdebohnen 16,50—17,50 *M*, Peluschken 17—18,00 *M*, Wicken 16,00—17,50 *M*, Lupinen gelbe 16,50—18,00 *M*, blaue 15,50—16 *M* p 100 kg.

**Mehl** ruhig, p 100 kg einschl. Sack Brutto Weizenmehl 00 28,00—29,00 *M*, Roggenmehl 25,00—25,50 *M*, Hausbacken 24,00—24,50 *M*.

**Kartoffelfabrikate** fest. Kartoffelmehl 19,50—20,00 *M* Kartoffelstärke prompt 19,00—19,50 *M* p 100 kg je nach Qual. einschließlich Sack bei Waggonladungen.

**Ölsaaten.** Leinsamen feiner fehlend, 20—23,00 *M* p 100 kg, Winterraps 24—25—26,00 *M*.

**Futtermittel** ruhig. Mais 16,50—17,00 *M*, Rapskuchen 12,7[illegible]—13,25 *M*, Leinkuchen inländ. 15,50—16,00 *M*, ausländ. 15—15,50 *M*, Leinmehl 16,50—17,50 *M*, Roggenfuttermehl 11,50—12,00 *M*, Weizenkleie 11,50—12,00 *M* p 100 kg.

**n. Vom internationalen Zuckermarkt.** In der Berichtswoche sind die Zuckerpreise mehrfachen Schwankungen unterworfen gewesen, die im Ergebnis zu einem A b s c h l a g der Werte in Höhe von 5 bis 10 Pfennig für den Zentner geführt haben. Anfangs herrschte die vom Schluß der Vorwoche übernommene recht zuversichtliche Stimmung, die ein kräftiges Anziehen der Preise bewirkte. Die Ursachen für diese Entwicklung des Zuckermarktes waren vor allem in der anhaltenden trockenen und über das Juli-Mittel hinausgehenden heißen Witterung zu suchen, die bereits wieder Trockenheitsbefürchtungen, namentlich im Osten des Deutschen Reiches, auftauchen ließ. Die Folge waren D e c k u n g s k ä u f e sowie vereinzelt auch spekulative Meinungskäufe. Diese trugen zu der Erhöhung der Preise ebenso bei, wie die sich bessernde Nachfrage Englands für europäischen und besonders d e u t s c h e n R ü b e n z u c k e r. Auch das Anziehen der Preise in A m e r i k a blieb auf die Gestaltung der Märkte in Europa nicht ohne Einfluß. Recht freundlich wurden zudem die Verbrauchszahlen für Juni aufgenommen. Sie zeigen denn auch überall stattliche Höhen. Der Juni-Verbrauch in D e u t s c h l a n d läßt mit rund 2 580 300 Ztr. den Verbrauch im entsprechenden Monat des Vorjahres um rund 112 400 Ztr. z u r ü c k; in Österreich mit 1 104 000 Ztr. um rund 40 000 Ztr., in England mit 3 849 000 Ztr. um rund 324 000 Ztr. Zahlenmäßig am bedeutendsten ist die Zunahme in den Vereinigten Staaten von Amerika gewesen; es wurden dort im Juni rund 5 272 800 Ztr. in den Verbrauch übergeführt oder rund 806 000 Ztr. mehr als im Juni 1913. Diese recht befriedigende Höhe der Verbrauchszahlen, die zu einem guten Teil auf den sehr befriedigenden und vielfach sehr reichlichen Ausfall der Beeren- und Frühobst-Ernte zurückzuführen ist, stützte den Markt sichtlich. Trotzdem schlug die bessere Stimmung doch sofort wieder um, als sich das Wetter änderte. Überall traten starke Gewitterregen auf, die sich namentlich sehr günstig für die Vertilgung der tierischen Rübenschädlinge erwiesen. Den Rübenfeldern wurden große Mengen von Feuchtigkeit zugeführt, die die hier und da bereits wieder aufgetauchten Trockenheitsbefürchtungen beseitigten. Das ist auch in den meisten östlichen Bezirken Deutschlands der Fall gewesen, wo man sich besonders durchdringende Niederschläge gewünscht hatte. Sogleich hörten die Erwerbungen auf oder wurden stark eingeschränkt. Die aus den Verbindlichkeiten für August stammenden Angebote traten lebhafter hervor. Englands Kauflust ließ bedeutend nach und war schließlich kaum mehr zu spüren. Von Amerika wurden weichende Haltung und sinkende Preise gemeldet; die letzteren fielen so ausgiebig, daß nicht nur der anfängliche Gewinn verloren ging, sondern sich für die Berichtwoche noch ein Rückschlag um 6 Punkte ergibt. Diese Tatsachen mußten den Markt umsomehr verstimmen, als von Österreich fortgesetzt umfangreiches Angebot vorlag. Schließlich zeigten sich nach langer Zeit auch die deutschen Rohzuckerproduzenten wieder etwas verkaufsgeneigter und brachten beträchtliches Angebot heraus. Das Zurückbleiben der Erzeugung von Rübenzucker in der amerikanischen Union, das anfangs als befestigender Grund aufgefaßt wurde, fand schließlich keine Beachtung mehr, als es sich herausstellte, daß die Ernte auf C u b a noch immer verhältnismäßig ansehnliche R o h r z u c k e r m e n g e n sichtbar werden läßt. Jedenfalls ging überall mehr als der anfängliche Gewinn wieder verloren.

Die s t a t i s t i s c h e n V e r h ä l t n i s s e zeigen folgende Entwicklung: Der H a m b u r g e r L a g e r b e s t a n d verminderte sich infolge reichlicher Verschiffungen — die Ankünfte waren recht beträchtlich — um 19 100 Sack (gegen die sehr große Zunahme von 124 300 Sack in der entsprechenden Woche des Vorjahres) und beläuft sich nunmehr auf rund 1 118 700 (Vorjahr 1 085 200) Sack. — E n g l a n d s V o r r ä t e haben um 44 000 Doppelzentner abgenommen (Vorjahr Zunahme um 76 700 Doppelzentner) und betragen jetzt 1 402 600 (Vorjahr 1 167 900) Doppelzentner. — Die S t o c k s in d e r a m e r i k a n i s c h e n U n i o n zeigten Zunahme um 45 000 (Vorjahr Abnahme um 11 000) Tonnen und erreichen jetzt die Höhe von 386 000 (Vorjahr 371 000) Tonnen. — C u b a s V o r r ä t e nahmen um 42 600 (Vorjahr ebenfalls 42 000) Tonnen ab und betragen nunmehr 386 000 (Vorjahr 427 000) Tonnen. — Die s i c h t b a r e n W e l t v o r r ä t e haben rechnerisch — unter Berücksichtigung der amtlichen Zahlen für Juni — rund 411 000 (Vorjahr 437 900) Tonnen abgenommen und betragen jetzt rund 2 890 000 gegen 2 762 100 Tonnen zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am K o r n z u c k e r m a r k t e wurden die offiziellen Preisnotierungen nur an einigen Tagen aufgestellt; sie lauteten durchschnittlich 5—10 ₰ pro Ztr. niedriger als in der Vorwoche. Die Inlandraffinerien, die zeitweise recht befriedigenden Absatz hatten, zeigten sich vielfach recht kaufgeneigt und nahmen die verschiedentlich in beträchtlichem Umfange angebotenen Posten ziemlich willig auf. Erst zuletzt zogen sich die Käufer zurück oder versuchten, die Ware billiger zu erwerben, was die Fabrikanten jedoch größtenteils ablehnten. Nachprodukte wurden nicht gehandelt. In neuer Ernte fand anfangs bemerkenswertes Geschäft bei 5—10 ₰ pro Ztr. höheren Preisen statt. Später zogen sich die Käufer auch hier zurück und der anfängliche Gewinn ging völlig verloren.

Am T e r m i n m a r k t e war die Tendenz anfangs zuversichtlich. Meinungs- und Deckungskäufe setzten die Preise herauf. Als dann die ersehnten Niederschläge eintraten, ging der anfängliche Gewinn völlig verloren. Es ergibt sich für die Berichtswoche sogar noch ein Verlust von 7½—10 ₰ pro Ztr.

Am R a f f i n a d e m a r k t e war das Geschäft lebhafter als seit vielen Wochen. Namentlich zeigte sich Begehr nach Einmachezuckern. Den Raffinerien gelang es, ansehnliche Posten abzustoßen, wobei sie noch eine Erhöhung ihrer Forderungen um 12½ ₰ pro Ztr. durchzusetzen vermochten. Auch die Abforderungen waren reichlich. Selbst für neue Ernte bestand Interesse. Das Exportgeschäft nach England aber stockte weiter.

---

**Kohlenwagengestellung.** In O b e r s c h l e s i e n wurden gestellt am 18. Juli 9801 (1913: 12 096) Wagen. — In N i e d e r s c h l e s i e n wurden gestellt am 18. Juli 1165 (1913: 1416), am 19. Juli 151 (1913: 1416) Wagen. — An der R u h r wurden gestellt am 17. Juli 31 331 Wagen.

---

**Hamburg,** 18. Juli. Schlußkurse. Gold in Barren p kg **27,90** Br. **27,84** Gd., Silber in Barren p kg **75,00** Br., **74,50** Gd.

**Bremen,** 18. Juli. (Kurse des Effekten-Maklervereins. Offizielle Notierungen der Fondsbörse.) Bremer Wollkämmerei **290½** Gd., Deutsche Dampfschiff.-Ges. „Hansa" —,—, Norddeutscher Lloyd Aktien **105¼** Gd., Bremer Linoleum Schlüsselmarke **179** Gd., Bremer Vulkan **139½** Gd., Delmenhorster Linoleumfabrik —,—, Hoffmanns Stärkefabriken **157** Gd., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Aktien **142½** Gd., „Nordsee", Dampffischerei-Gesellschafts-Aktien **115¼** Gd., Tecklenborg Schiffsbau **121** Gd., Bremen-Besingheimer Oelfabr **214** Gd.

w. **New-York,** 18. Juli. **Börse.** Da die Entscheidung in der Frachtratenfrage seitens der Interstate-Commerce-Commission wiederum hinausgeschoben worden ist und dieselbe erst in der nächsten Woche zu erwarten sein dürfte, eröffnete die Börse in m a t t e r Haltung, was in nicht unbeträchtlichen Kursabschlägen bei verschiedenen führenden Werten, wie New-York-Centrals, in den vierprozentigen Bonds der Wabash Rr. usw. seinen Ausdruck fand. Bald nach den ersten Transaktionen stellte sich jedoch Deckungsbegehr ein, und da auch Berichte über günstigen Geschäftsgang vorlagen, wurde die Tendenz der Börse fester. Anregend wirkte auch das Aufhören der in den letzten Tagen vorgenommenen größeren Verkäufe für Amsterdamer Rechnung. Von Einzelheiten des Verkehrs seien die in den letzten Tagen ziemlich gedrückten Newhaven-Shares zu erwähnen, die sich heute wieder um 2 Dollars heben konnten, sowie die Stammaktien der Baltimore & Ohio Rr., welche auf Anlagekäufe ihren Kursstand verbesserten. Der Schluß des Verkehrs vollzog sich in strammer Haltung. Umgesetzt wurden 120 000 Stück Aktien. Am Bondsmarkt wurden bei unregelmäßiger Tendenz 775 000 Dollars umgesetzt.

**New-York,** 18. Juli.

| vom | 18. | 17. | vom | 18. | 17. | vom | 13. | 17. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gd. i. Darl. d. Tg. | nom. | 2½ | Erie Common | 25¾ | 25⅞ | St. Louis S Franc | — | |
| W. Lond., 60 Tg. | 4,84,95 | 4,85,00 | Ill. Centr.-Akt. | 111 | 111 | Southn. Railway | 21¼ | 20⅜ |
| W. Paris, 60 Tg. | 5,16⅞ | 5,16⅞ | Louisv. u. Nash. | 133½ | 133⅝ | Union Pacific | 157 | 156¼ |
| W. Berlin, 60 Tg. | 95 1/16 | 95 1/16 | Miss. Kans. Tex. | 11⅝ | 10¾ | Unit. St. Steel. | | |
| Baltim. and Ohio | 84¼ | 83⅞ | Miss. Pacific | 11 | 11 | Corp. com. | 60⅝ | 60 |
| Canada Pacific | 186½ | 186½ | N.-Y. Centr.-B. | 85½ | 84⅞ | do. pref. | 109⅝ | 109½ |
| Chic., Milw. St. P. | 98¼ | 97½ | Norf. W. ComSh. | 104½ | 103¾ | Silber Bullion | 54⅜ | 54⅜ |
| Denv. RioGr. Com. | 4½ | 4½ | North. Pacific | 67 | 67 | 4% Ver. St.-B. | | |
| Denv. Preferred | — | — | Pennsylvania | 110¼ | 103½ | v. 1925 | 110 | 110 |

**Rio de Janeiro,** 17. Juli. Wechsel auf London 16 1/32.

---

**London,** 18. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angekommen.

w. **New-York,** 18. Juli. Am W e i z e n m a r k t e verloren die Preise ⅛ bis ⅜ Cent infolge von Liquidationen und im Einklang mit der schwächeren Tendenz der nordwestlichen Produktenmärkte.

**New-York,** 18. Juli, — Uhr abends. **Warenbericht.** Zufuhren nach allen Unionshäfen **3000** Ballen. Ausfuhr nach Großbritannien **1000**, Ausfuhr nach dem Kontinent **6000** Ballen. — Baumwolle stetig. —. Kaffee stetig. — Weizen willig. — Mais willig.

| vom | 18. | 17. | vom | 18. | 17. | vom | 18. | 17. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Baumw. Nw-York | 13,25 | 13,25 | Petrol. refined. | 10,75 | 10,75 | Weizen Juli | 89⅛ | 89¾ |
| do. Juli | 12,56 | 12,35 | Schmalz W. steam | 10,60 | 10,67 | do. Sept. | 87¼ | 87¾ |
| do. August | 12,19 | 12,27 | Schmalz Rh. Brth. | 11,00 | 11,00 | Kaffee Juli | 8,43 | 8,45 |
| do. Oktbr. | 12,16 | 12,22 | Talg, Prima City | 6⅛ | 6⅛ | Mais | — | — |
| Baumw. Nw.-Orl. | 13 5/16 | 13 5/16 | Weizen Nr. 1 | 100¼ | 101 | Getreidefracht | 2½ | 2½ |

w. **Chicago,** 18. Juli. Angesichts der Ankündigung über eine Zunahme der Zufuhren im Südwesten und im Zusammenhang mit günstigerem Wetter eröffnete der W e i z e n m a r k t in williger Haltung mit Preisrückgängen von ⅛ bis ⅝ Cent. Im weiteren Verlaufe drückte die schwächere Haltung der nordwestlichen Produktenmärkte sowie die Tatsache, daß die Berichte über die Ernteschäden im Nordwesten übertrieben seien, auf das Preisniveau. Die Stimmung konnte sich auch weiterhin nicht bessern, da die Kommissionshäuser und die Firma Armour Verkäufe vornahmen und die Baissepartei mit größeren Abgaben am Markte war. Der Markt schloß in williger Haltung mit Preisrückgängen von ½ bis ¾ Cent. — Der M a i s m a r k t verkehrte durchweg in williger Haltung. Realisationen, günstigere Berichte aus Argentinien, das gute Wetter sowie Abgaben der Kommissionshäuser drückten auf die Preisgestaltung, sodaß die Preise zum Schluß ½ bis ⅝ Cent niedriger notierten als gestern.

**Chicago,** 18. Juli. Weizen willig, Mais willig.

| vom | 18. | 17. | vom | 18. | 17. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Juli | 79⅛ | 79⅝ | Mais p Juli | 69¾ | 70¼ |
| p. Sept. | 78¾ | 79½ | Pork p Juli | 22,75 | 22,80 |

Schweinezufuhr

| vom | 18. | 17. |
|---|---|---|
| im Westen | 40 000 | 57 000 |
| in Chicago | 10 000 | 12 000 |

**Bremen,** 18. Juli **Baumwolle.** Good middlings gulf. **74¼.**

**Liverpool,** 18. Juli. **Baumwollen-Wochenbericht.** Wochenumsatz **28 000**, do. von amerikanischer Baumwolle **22 000**, do. für Spekulation **1300** do. für Export **400**, do für wirklichen Konsum **27 000**, abgelieferten Spinner **57 000**, wirklicher Export **3000**, Import der Woche **26 000**, davon amerikanische **9000**, Vorrat **882 000**, davon amerikanische **655 000**, ägyptische **62 000**, schwimmend nach Großbritannien **84 000**, davon amerikanische **47 000**.

### Wasserstandsnachrichten.

| | 18. | 19. | 20. | M*) | | 17. | 18. | 19. | M. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ratibor | — | 1,01 | 0,97 | 1,77 | Steinau | 1,08 | 0,96 | 0,98 | 1,21 |
| Cosel | 0,78 | 0,80 | 0,80 | 0,65 | Tschicherzig | 0,73 | 0,68 | +0,64 | 1,42 |
| Krappitz | 2,08 | 2,09 | 2,09 | 1,22 | Fürstenberg | 0,18 | 0,29 | — | 1,39 |
| Neisse | −0,31 | −0,24 | — | — | Havelberg | 1,34 | 1,14 | 1,40 | 2,16 |
| „ Md. OP | 3,80 | 3,82 | 3,80 | 3,70 | Rathenow OP | 1,37 | 1,37 | 1,37 | 1,50 |
| „ Md. UP | 0,84 | 1,12 | 0,92 | 1,34 | „ UP | 0,03 | 0,02 | 0,04 | 1,06 |
| Brieg OP. | 4,40 | 4,48 | 4,40 | 4,58 | Brandenb. OP | 2,00 | 1,99 | 2,00 | 2,19 |
| „ Mastenkran | 1,70 | 1,75 | 1,68 | 2,38 | „ UP | 0,65 | 0,65 | 0,65 | 1,33 |
| Kottwitz | +0,63 | +0,56 | +0,58 | 0,96 | Spandau UP | 0,36 | 0,35 | 0,38 | 0,80 |
| Treschen | +0,33 | +0,26 | +0,26 | 1,14 | Charlottenburg UP | 2,46 | 2,40 | 2,46 | 2,74 |
| BreslauOP | 4,78 | 4,62 | 4,68 | 5,02 | Brieskow UP | 0,52 | 0,57 | 0,68 | 1,54 |
| BreslauUP | −1,90 | −2,00 | −2,00 | −0,4 | Temp. d. Oderw. morg. 7 Uhr. | | | | 23,8 |
| Pöpelwitz | +0,02 | −0,10 | −0,13 | 1,56 | M.*= Mittelwasser — | | | | |

Ausuferungshöhe für die Oder-, Ohle- und Schwarzwasser-Niederung Kottwitz 3.50. Treschen 3.25.

### Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienstes.

| 20. Juli | Temperatur heute früh | Max. seit 24 Std. | Min. seit 24 Std. | Ndrschlag. | Wind | Wetter | 20. Juli | Temperatur heute früh | Max. seit 24 Std. | Min. seit 24 Std. | Ndrschlag. | Wind | Wetter. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rosenthal-Br. | 22 | 29 | 14 | 0 | SO 2 | heiter | Schreiberhau | 18 | 23 | 10 | 0 | still | wolkig |
| Krietern | 19 | 27 | 14 | 0 | O 2 | heiter | Görlitz | 18 | 27 | 15 | 0 | still | wolkig |
| Beuthen OS. | 20 | 28 | 14 | 0 | SO 2 | heiter | Grünberg | 22 | 28 | 16 | 0 | SO 2 | heiter |
| Pleß | 17 | 28 | 14 | 0 | NO 3 | heiter | Ostrowo | 21 | 28 | 15 | 0 | SO 2 | klar |
| Habelschwerdt | 17 | 24 | 11 | 0 | W 1 | heiter | Schneekoppe | 12 | 14 | 10 | 0 | S 4 | wolkig |
| Friedland | 18 | 24 | 13 | 0 | still | halbbed | | | | | | | |

### Meteorologische Beobachtungen der Universitäts-Sternwarte.

| Nach Bresl. Ortszeit d. i. M. E. Z. +8 Min | 18. Juli Nm. 2 U. | 18. Juli Abd. 9 U. | 19. Juli Mg. 7 U. | 19. Juli Nm. 2 U. | 19. Juli Abd. 9 U. | 20. Juli Mg. 7 U. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Luftwärme (C) | + 26,1 | + 22,9 | + 15,7 | + 26,8 | + 23,6 | + 19,6 |
| Luftdrck(mm)a.0°red.* | 747,3 | 747,4 | 747,3 | 746,6 | 745,7 | 746,0 |
| Dunstdruck (mm) | 8,8 | 9,6 | 13,0 | 8,1 | 10,4 | 11,1 |
| Dunstsättigung (%) | 35 | 47 | 98 | 31 | 48 | 65 |
| Wind (0—12) | NO 2 | O 2 | still | SO 3 | O 1 | O 2 |
| Wetter | gl. heiter | heiter | heiter | heiter | heiter | heiter |

Gestern früh Nebel.

*) Zur Reduktion aufs Meeresniveau sind 13,1 mm hinzuzufügen.


**Schauspielhaus**
Heute: „Die Tango-Prinzessin".

„Zum Goldenen Zepter"
Schmiedebrücke 22. [9
Heute sowie jeden Montag:
**Eisbeine.**

Bahnhof
Manicure Massage Salon
-straße 64

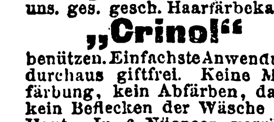
Manikure! Bahnhofstr. 25, I. [x

Manicüre Kapelle Heil. Geiststr. 11, II

**Harn-Analysen**
**Naschmarkt-Apotheke E. Servé**
**Breslau, Ring 44. Tel. 1290.** (9

Hochherrschaftliche komplette [9
**Wohnungs-Einrichtung**
enthaltend prachtvolles Eiche-Speisezimmer, geschnitztes Herrenzimmer, modernes Schlafzimmer, zu verkauf.
**Möbel-Etablissement**
**Gartenstraße 65, I. Etage.**

**Garten-Feuerwerk**
**Neuheiten 1914** (4
**Illuminationsartikel**
Preislisten gratis!
**E. Stoermers Nachfl.**
**F. Hoffschildt,** Ohlauer Straße 64, am Christophoriplatz. Tel. 2017.
Abbrennen durch Fachmann.



**Sie ärgern sich**
nicht mehr über unzulängliche Färbung Ihres Haares, wenn Sie uns. ges. gesch. Haarfärbekamm
**„Crinol"**
benützen. Einfachste Anwendung, durchaus giftfrei. Keine Missfärbung, kein Abfärben, daher kein Beflecken der Wäsche und Haut. In 6 Nüancen vorrätig. Der Crinol-Haarfärbekamm kost. nur M. 3,50, monatelang brauchbar u. kann dann nachgefüllt werden. Prospekte gratis nur durch
**Piver & Co.**
**Ohlauerstrasse 81.**

**Sanierungen,**
außergerichtl. Vergleiche, Moratorien, Gründungen von G. m. b. H., nur größere Objekte, werden mit Erfolg durchgeführt. Anträge erb. u. **B 236** Geschst. Schl. Ztg. (8


In unserem Handelsregister Abtl. A ist eingetragen worden: a) bei Nr. 123 Firma **Adolf Wind, Ratibor:** Die Firma ist erloschen. b) unter Nr. 595 die Firma „**Silesia Inh. Carl Calmann**", **Ratibor.** Geschäftszweig: Haus- und Küchengeräte.
**Amtsgericht Ratibor,** 8. 7. 1914.


**Schildpatt-Haarschmuck**
sowie Reparaturen
Parfümerie **S. G. Schwartz,**
Ohlauerstraße 4. (x

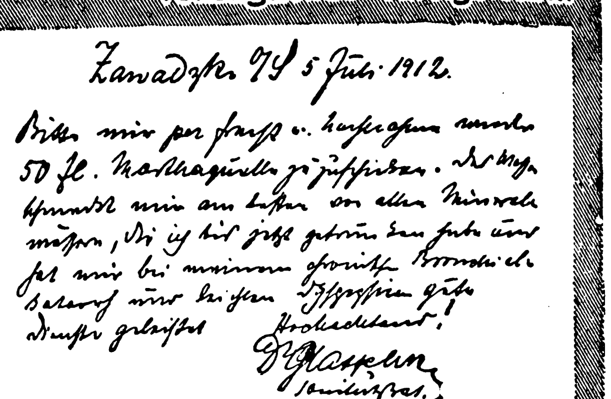

**Konkursverfahren.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Lazarus Dichta in Mikultschütz** ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den **10. August 1914,** vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht in **Tarnowitz,** Zimmer Nr. 16, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. **Amtsgericht Tarnowitz,** den 13. Juli 1914.

In unser Handelsregister Abt. A Nr. 683 ist heut die Firma **Kirchner & Reimann, Liegnitz,** und als deren Gesellschafter die Kaufleute **Josef Kirchner** und **Paul Reimann** hier eingetragen worden. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1914 begonnen, zur Vertretung derselben ist jeder Gesellschafter für sich ermächtigt. Die Inhaber betreiben ein Metallwarengeschäft. **Amtsgericht Liegnitz,** 13. Juli 1914.


**Ernte-Plauen, Seile,**
**Jute 4fach, extra stark,**
**Bindegarne**
für Mähmaschinen und Strohpressen
**in best. haltbarsten Qualitäten,**
**Wasserdichte Schoberplauen,**
**Lokomobil- und Dreschkastendecken,**
**Lokomobil-Treibriemen**
in Leder, Kamelhaar, Baumwolle, Balata,
**Maschinenöle, Fette**
empfehlen zu billigsten Preisen
**Wechmann & Hertel,**
**BRESLAU II,**
**Neudorfstraße 33.**
Telephon 1633. [9

# Orientfahrten
**der Deutschen Kunstvereinigung Berlin, München**
**am 5. Oktober 1914** nach:
**Triest—Corfu—Konstantinopel** (eine Woche)
**Athen—Patras—Durazzo** (Alban.) **—Dalmatien** usw.
**Preis 1. Klasse Mk. 880.—, alles eingeschlossen,** auch die Landausflüge. Nichtmitglieder können teilnehmen. Programme kostenlos durch die Präsidialgeschäftsstelle der **Deutschen Kunstvereinigung,** Berlin W.-Schöneberg, Hähnelstraße Nr. 13.

**Salzbrunner Martha-Quelle**
Natürliches Mineralwasser
vorzügliches Tafelgetränk



Erhältlich in allen einschläg. Geschäften und besseren Hotels, Restaurants, Cafés etc.

**Entfettungskuren,**
**Behandlung von Darmträgheit, Muskelschwäche, Schwäche der Bauchdecken nach Entbindungen usw. mittels**
**Bergonié-Nagelschmidtschen Apparates**
**im medikomechanischen Institut** [9
**Breslau V, Salvatorplatz 3/4.**
Dr. med. **W. Krause.**

Alkoholarm - Pasteurisiert
**Spezial-Reformbier Hopf & Görcke**

**ERNST WECKER** Inhaber **Julius Weber**
**Seifenfabrik**
**Telephon 6696-6697. BRESLAU Klosterstraße 31**
empfiehlt seine
**Hausseifen, Faßseifen, Waschartikel**
**und Parfümerien**
Spezialität: **Ausgetrocknete Kernseifen**
***Kommit*-Seife u. -Seifenpulver, mod. Waschmittel**
Stadtgeschäfte: Friedrich-Wilhelm-Straße 41-43; Gartenstraße 86, Ecke Teichstr.; Gartenstraße 28, Ecke Höfchenstr.; Kaiser-Wilhelmstraße 60; Kupferschmiedestraße 18, an der Schmiedebrücke; Ohlauerstraße 29; Klosterstraße 31.
**7 Stadtgeschäfte**

**Dreschmaschinen-Riemen**
in größter Auswahl
aus Prima-Kernleder, Kamelhaar oder Balata empfiehlt in nur erprobtesten Qualitäten
**Ferdinand Quabbe, Breslau 2,**
gegr. 1883. Teleph. 687. (1

**Reisekoffer** große Auswahl **B. Krause,** (9 Ohlauerstr. 4, II

**Ich stelle kurze Zeit aus:**
**2** verkaufte Möbel-Einrichtungen im Betrage von [4
**5675 Mk.**
und bitte um Besichtigung, wenn möglich nur in d. Vormittagstunden,
**M. GRAU** Nachf. **Breslau**
Albrechtsstraße 39, erste Etage.

**Jeden Montag:**
**Spezialtag**
**Erste Sorte**
**Knoblauchwurst**
à Pfund 75 Pf. (x
**Georg Hildebrand.**

**Täglich von 5 Uhr ab:**
**Warmen**
**Backschinken**
vom Lukullus, sehr mild und zart, ¼ Pfund 45 Pf. [9
**Ital. Salat ¼ Pfd. 25 Pf.**
**Georg Hildebrand.**

Beste Bezugsquelle für
**Ia Sardellen** (x
Pfd 80 Pfg., 1.00, 1,20 und 1.40 Mk.
**P. J. Rieger, Breslau III,**
Sonnenstraße 32. Telephon 2065.

**Kaufmännischer Leiter**
f. größ. Druckerei m. Kap.-Beteil. v. ca. 10 Mille ges. Off. u. **B. S. 1741** an **Rudolf Mosse, Breslau.** [1

**Offeriere Juteseile,**
vierfach, 1,50 m lang, à Schock 0,35 Mk.
**J. Nagel, Breslau III.** (3



Verantwortlich für den politischen Teil: Konrad Klein, für den provinziellen und den weiteren Inhalt der Zeitung: J. V. Otto Herrmann, beide in Breslau.
Druck von Wilh. Gottl. Korn in Breslau.